

MICROFINANCE MARKET OUTLOOK

Entwicklungen, Prognosen, Trends

2016



„Ziel des responsAbility Microfinance

Market Outlooks 2016 ist es, einen fundier-

ten und kompakten Überblick über die

erwartete Entwicklung der Mikrofinanz-

industrie im kommenden Jahr zu geben.“

10 – 15 % WACHSTUM

wird der globale Mikrofinanzmarkt 2016 voraussichtlich erreichen. Damit würde der Markt zwar langsamer wachsen als im vergangenen Jahr. Dank solider Grundlagen bleibt Mikrofinanz jedoch ein robustes Geschäftsmodell.

4 %

Der Internationale Währungsfonds rechnet in den **15 grössten Mikrofinanzmärkten** im Jahr 2016 mit einem durchschnittlichen BIP-Wachstum von 4%. Den Industrieländern wird nur ein halb so dynamisches BIP-Wachstum von 2,2% in Aussicht gestellt.

Je nach Region variieren die Aussichten für den Mikrofinanzmarkt erheblich. Am besten sind sie für die Märkte im asiatisch-pazifischen Raum und Sub-sahara-Afrika, die in diesem Jahr überdurchschnittlich stark wachsen sollten.

36 Experten

wurden befragt, darunter führende Entscheidungsträger bei Mikrofinanzinstitutionen, Ratingagenturen sowie Investoren und Berater. Der **Micro-finance Market Outlook 2016** basiert auf ihren konsolidierten Meinungen.

40 %

der Experten sehen „**eindeutige Verbesserungen**“ im Regulierungsumfeld ihres Marktes. Eine solide, effektive Regulierung ist eine wichtige Voraussetzung für die Finanzsektorentwicklung.

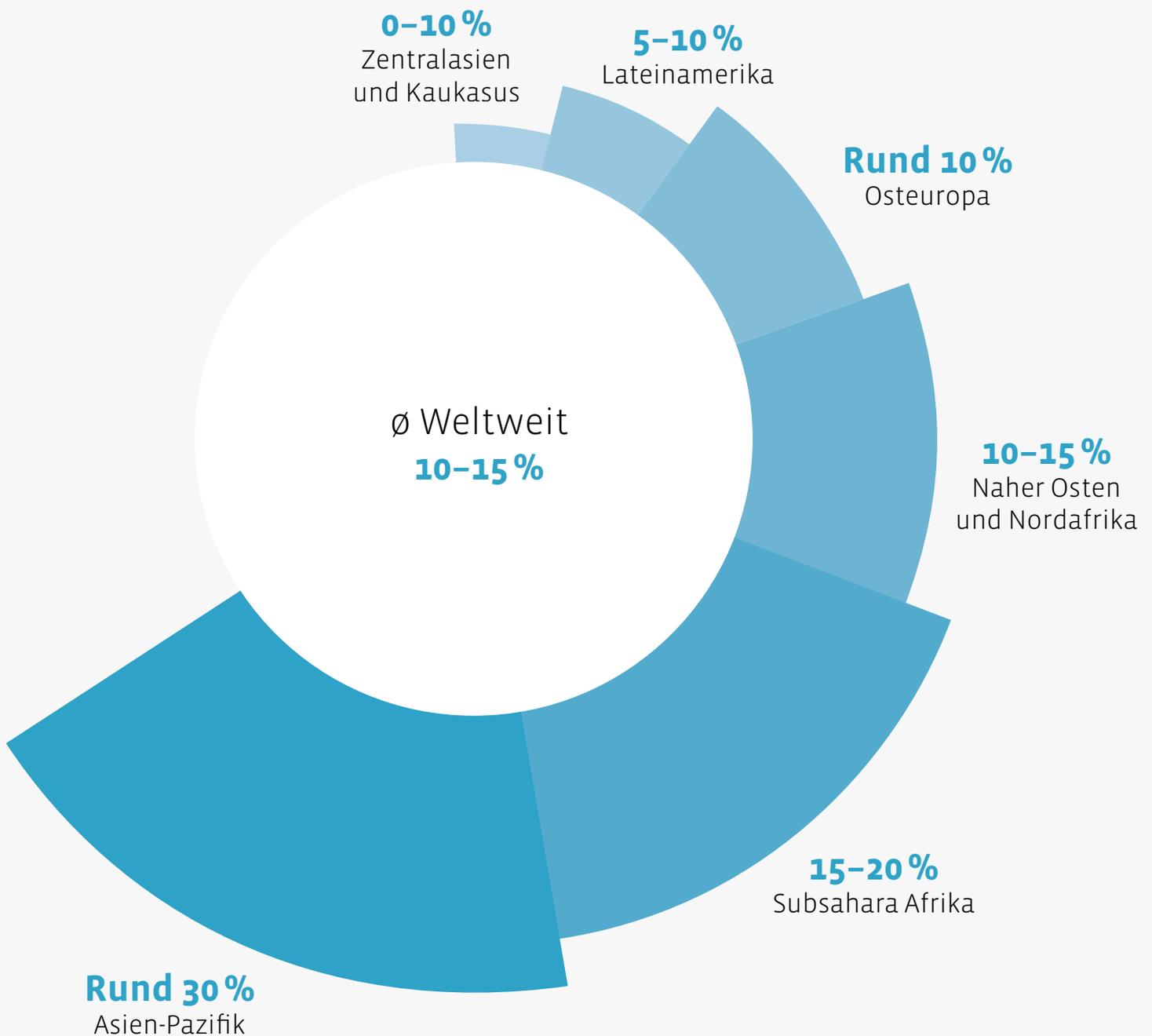
50 %

der befragten Experten gaben an, dass **internationale Mikrofinanz-Anlagevehikel** auf mindestens drei Jahre hinaus zu ihren wichtigsten Finanzierungsquellen gehören werden.

71 %

der befragten Experten schätzen moderne **Technologien als sehr wichtig** für den Mikrofinanzsektor ein.

ENTWICKLUNGS- UND WACHSTUMSTRENDS IN DEN GRÖSSTEN MIKROFINANZMÄRKTEN DER WELT FÜR DAS JAHR 2016



INHALT

Betrachtung	7
Mikrofinanz – So funktioniert das System	8
.....	
Einführung und Methodik	11
Mikrofinanzmärkte	12
Allgemeine Ergebnisse der Befragung	18
Entwicklungen und Wachstumstrends in den wichtigsten globalen Mikrofinanzmärkten für das Jahr 2016	20
.....	
Mikrofinanzinvestitionen: Wie geht es weiter?	27
.....	
Indiens Finanzsektor – grosse Schritte in Richtung finanzielle Integration	28
.....	
Das responsAbility Modellportfolio	33
.....	
Die responsAbility Experten	38
.....	

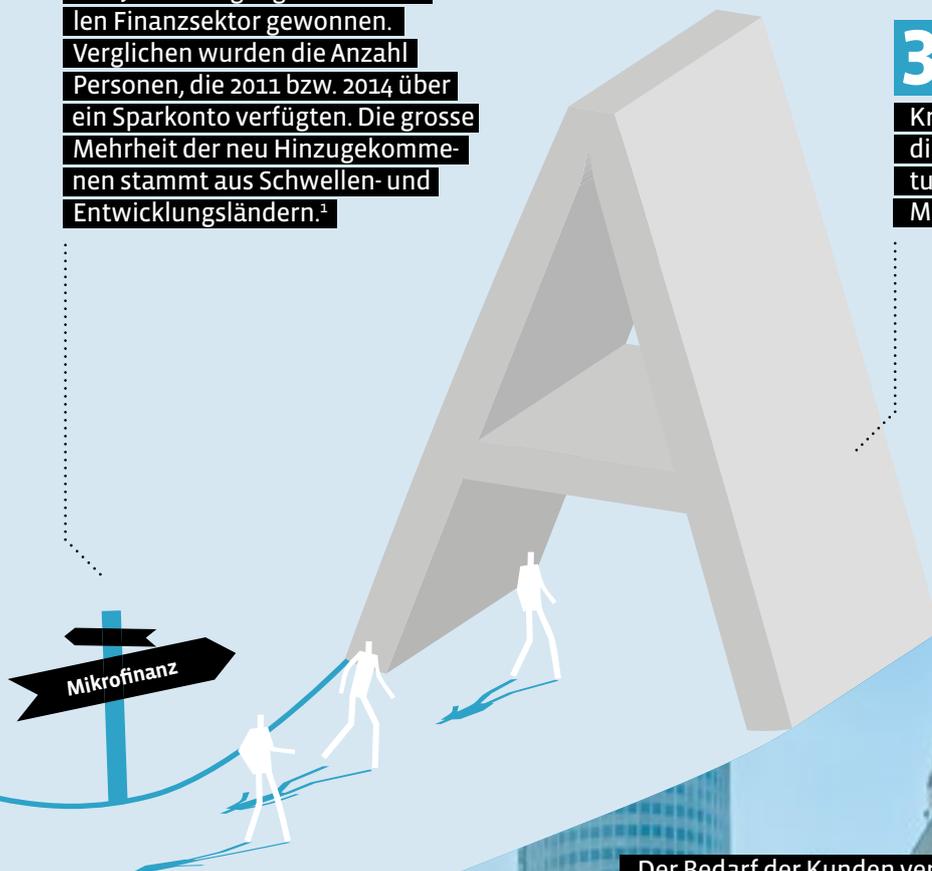
ACCESS (ZUGANG)

700 MIO.

Erwachsene haben laut einer Weltbank-Studie in den letzten drei Jahren Zugang zum formalen Finanzsektor gewonnen. Verglichen wurden die Anzahl Personen, die 2011 bzw. 2014 über ein Sparkonto verfügten. Die grosse Mehrheit der neu Hinzugekommenen stammt aus Schwellen- und Entwicklungsländern.¹

31,8 MIO.

Kreditnehmer werden durch die 100 Mikrofinanzinstitutionen im responsAbility Modell-Portfolio erreicht.



„Der Bedarf der Kunden verändert sich schnell und damit auch die Art der Dienstleistungen, die Mikrofinanzinstitutionen ihren Kunden anbieten müssen. Neben Zugang zu Krediten möchten MFI-Kunden Einlagen tätigen sowie Versicherungen und Leasing abschliessen können.“ S. 19

*MIKROFINANZ =

Mikrofinanz bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen für Menschen, die ansonsten nicht oder nur ungenügend an den Finanzsektor angeschlossen sind. Sie erhalten Kredite zum Auf- oder Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit oder die Möglichkeit, Spareinlagen zu platzieren.

¹ Weltbank (2015): The Global Findex Database

BETRACHTUNG

Willkommen zur sechsten Ausgabe des [Microfinance Market Outlooks](#) und zum sechsten Kapitel einer Erfolgsgeschichte. Als [responsAbility Research](#)-Spezialisten sich 2010 auf die Suche nach verlässlichen Daten zur globalen Mikrofinanzindustrie machten, stiessen sie auf eine Marktlücke: In unzähligen Ländern gab es Mikrofinanzinstitute, manche wirtschafteten erfolgreicher, andere weniger nachhaltig. Wie sich der globale Markt als Ganzes präsentierte, war jedoch in keiner Studie abgebildet.

Genau hier setzt der [Microfinance Market Outlook](#) an. Seit seinem erstmaligen Erscheinen 2010 beleuchtet er die weltweite Entwicklung der Branche und erstellt Prognosen für die nächsten 12 bis 14 Monate. Zu diesem Zweck lässt er eine Vielzahl von Industrieexperten aus allen wichtigen Märkten zu Wort kommen und kombiniert deren Einschätzungen mit makroökonomischen Kennzahlen und dem umfangreichen Datenmaterial aus unserer geschäftlichen Tätigkeit. Wie solide unsere Spezialisten dabei vorgehen, zeigt die hohe Treffsicherheit unserer Vorhersagen.

Was qualifiziert gerade [responsAbility](#) dazu, dieses Industrie-Standardwerk zu produzieren? Ein Leistungsausweis von 12 Jahren erfolgreicher Investitionstätigkeit, rund USD 3 Milliarden an verwaltetem Vermögen, davon USD 1,8 Mrd. an Investitionen¹ in [349 Finanzinstituten und 77 Ländern](#), machen [responsAbility](#) zum klaren Marktführer, wenn es um Privatsektor-Anlagen in Mikrofinanz geht.² Nicht zuletzt dank lokaler Büros auf vier Kontinenten können wir uns auf ein breites internationales Netzwerk abstützen. Das, gemeinsam mit einer umfangreichen Datensammlung, erlaubt es unseren Spezialisten, globale und regionale Entwicklungen aus einer Fülle von Informationen herauszukristallisieren und in einem Report zu vereinen.

Wir finden, dass sich aus dieser starken Marktstellung auch eine Verantwortung ableitet: Wir wollen einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Mikrofinanzsektors leisten und bringen unser Wissen und unser Know-how dafür aktiv ein. Das rege Interesse von Marktteilnehmern, aber auch Journalisten, das mir an zahlreichen Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch immer wieder begegnet, ist Beweis für den Nutzen der Publikation.

Es ist daher kein Zufall, dass der [Microfinance Market Outlook](#) im Jahr 2014 die Nr. 2 unter den meistgelesenen Publikationen auf dem Gebiet der Mikrofinanz war.³ Er hat sich als Pflichtlektüre für Kenner und Akteure der Industrie etabliert. Ausserdem wird er von zahllosen Investoren und Investitionsspezialisten gelesen. [Weltweit werden allein vom Privatsektor geschätzte USD 10 Milliarden in Mikrofinanz investiert.](#)⁴ [responsAbility](#) verzeichnet seit Jahren zweistellige Zuwachsraten bei Anlagegeldern, in zunehmendem Mass auch vom sehr anspruchsvollen Segment der institutionellen Investoren. All diese Anleger sind daran interessiert, wie sich der Markt weiterentwickelt.

In dieser sechsten Ausgabe des [Microfinance Market Outlooks](#) präsentieren wir wiederum die eine oder andere Neuerung. So wird die Studie selbst ergänzt durch eine Markteinschätzung von Rochus Mommartz, Mitglied unserer Geschäftsleitung und wohl einer der anerkanntesten Spezialisten auf dem Gebiet von Mikrofinanz und Finanzsektorentwicklung. Ausserdem präsentieren wir Ihnen in einer Grafik einen Gesamtüberblick über die Industrie mit den verschiedenen Rollen von Marktteilnehmern. Ich wünsche eine spannende Lektüre.

KLAUS TISCHHAUSER

Mitgründer & CEO

klaus.tischhauser@responsAbility.com

¹ Alle Investitionen werden via von [responsAbility](#) verwaltete Anlagevehikel getätigt.

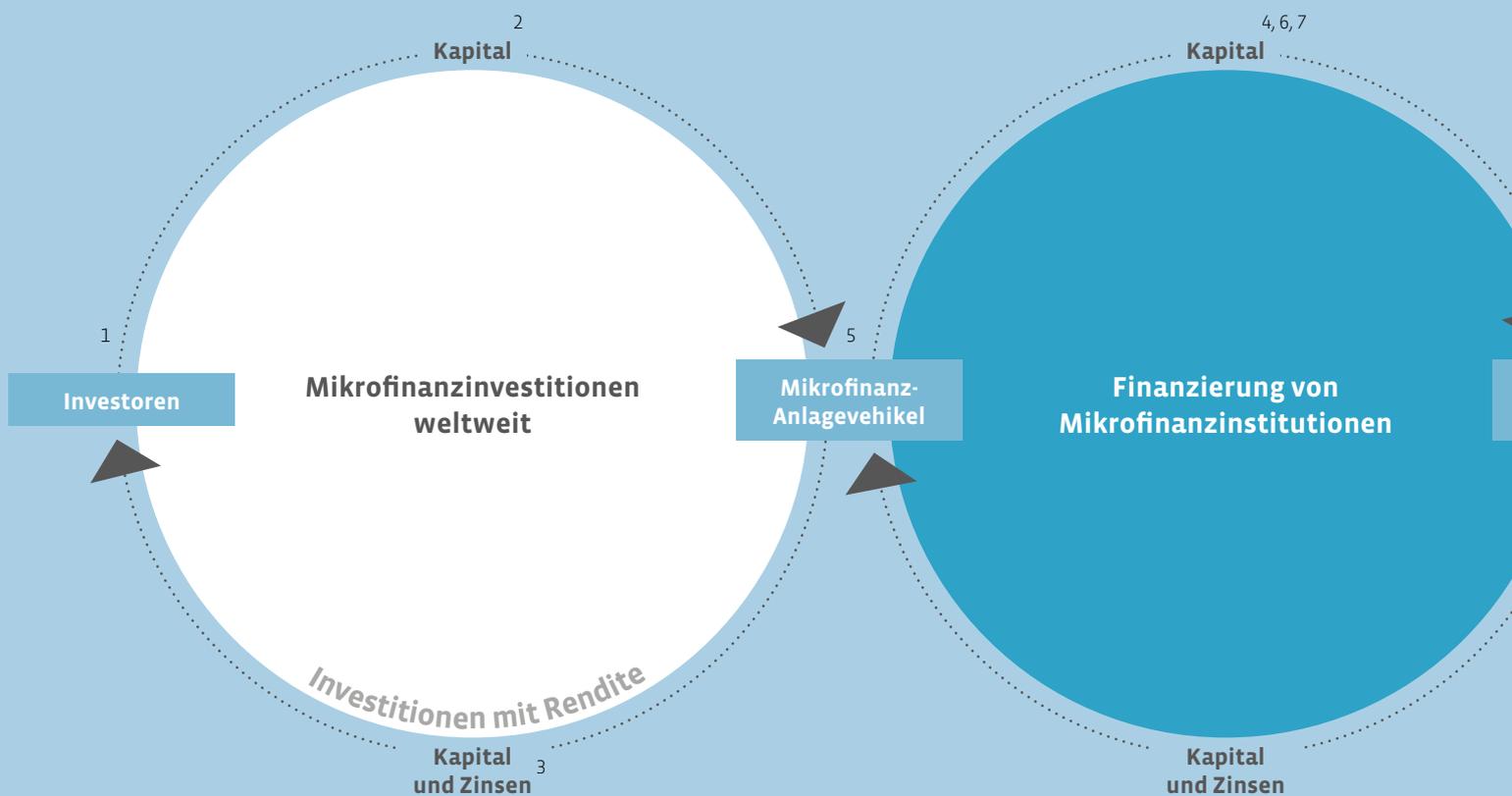
² Symbiotics, 2015 Microfinance Investment Vehicles Survey. Market Data & Peer Group Analysis. September 2015.

³ Vergleiche: microfinancegateway.org/library/top-10-most-popular-publications-2014

⁴ Symbiotics, 2015 Microfinance Investment Vehicles Survey. Market Data & Peer Group Analysis. September 2015

MIKROFINANZ: SO FUNKTIONIERT DAS

Kapital und Zinsen bewegen sich in der Mikrofinanz in drei Kreisläufen. Mikrofinanzinstitute bedienen ihre Kunden und benötigen dazu Finanzierung. Diese erhalten sie u. a. von Mikrofinanz-Investitionsvehikeln. Die Manager dieser Vehikel mobilisieren privates Kapital für Mikrofinanzanlagen und bilden damit das Bindeglied zwischen Anlegern und Mikrofinanzinstituten. Mit einem Marktanteil von 17% am weltweiten privaten Mikrofinanz-Investitionsmarkt arbeiten von responsAbility verwaltete Investitionsvehikel mit 349 sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten zusammen.



1. Anlegermix

Das von responsAbility verwaltete Vermögen stammt zu 42% von institutionellen, zu 40% von privaten und zu 18% von öffentlichen Investoren.

2. Mikrofinanzinvestitionen weltweit

Weltweit betragen 2014 private Anlagen in Mikrofinanz USD 10 Mrd. Davon fielen USD 1,8 Mrd. oder 17% auf responsAbility Anlagevehikel.

3. Performance

Die von responsAbility verwalteten Mikrofinanzfonds haben 2014 in USD Renditen zwischen 2,9% und 4,5% erzielt. Die aufgelaufene Rendite seit Lancierung des grössten Mikrofinanzfonds 2003 beträgt 50%.

4. Die grössten Mikrofinanzmärkte der Welt

Indien, Kambodscha, Kenia, Bolivien, Aserbaidschan, Ghana, Mongolei, Paraguay, Costa Rica, Tadschikistan, Armenien, Peru, Kirgistan, Georgien, Ecuador.

5. Anlageklassen

Das Mikrofinanz-Anlageuniversum beinhaltet festverzinsliche, gemischte und Equity-Anlagevehikel.

6. Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen

responsAbility 2014: USD 1,8 Mrd., 77 Länder, 349 Finanzinstitutionen Finanzierung in USD, EUR und 36 Lokalwährungen

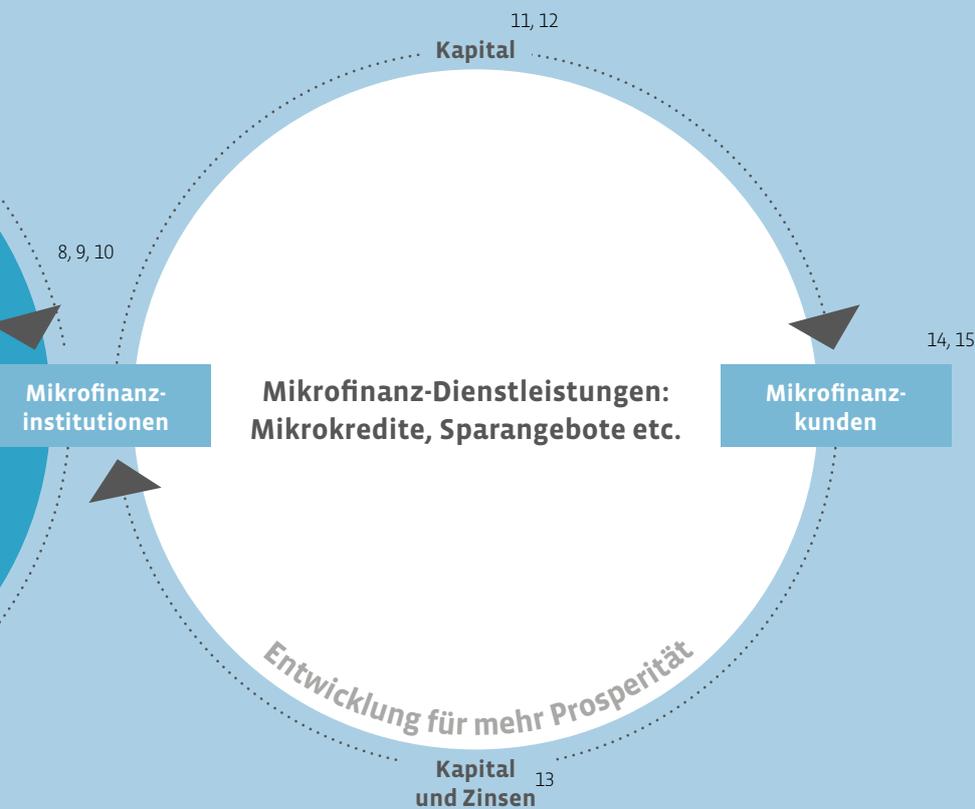
7. Investierbarer Mikrofinanzmarkt

Unter den weltweit rund 10'000 Mikrofinanzinstitutionen gibt es verschiedene reife Unternehmen, von Nicht-Regierungsorganisationen bis hin zu voll zertifizierten Banken. Nur etwa 500 der Institutionen entsprechen den Qualitätsansprüchen von responsAbility und sind für responsAbility investierbar.

8. Entwicklungsmöglichkeiten für Mikrofinanzinstitutionen

Die meisten Mikrofinanzinstitutionen reifen und entwickeln sich ständig weiter. Sie wachsen, indem sie in neue Regionen vordringen, Kunden zusätzliche Dienstleistungen wie Sparmöglichkeiten anbieten und/oder ihre Kundenbasis auf KMUs ausdehnen.

SYSTEM



9. Portfolioqualität

Sie ist bei den professionell operierenden responsAbility Mikrofinanzinstitutionen mit Abschreibungen von weniger als 2% pro Jahr extrem hoch.

10. Wichtiger Zugang zu Finanzierung

Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung bilden die Grundlage für Betrieb, Portfolioexpansion und Wachstum der Mikrofinanzinstitutionen. Damit können sie effizienter mehr Kunden bedienen.

11. Mikrofinanz-Dienstleistungen in den Märkten

Von responsAbility direkt finanzierte Mikrofinanzinstitutionen bedienen 32,4 Mio. Kreditnehmer, 32,4 Mio. Sparguthaben, 49% an Kunden auf dem Land und 77% weibliche Kundinnen

12. Regulatorische Rahmenbedingungen

Damit Mikrofinanz nachhaltig gelingt, bedarf es einer entsprechenden Gesetzgebung, einer funktionierenden Aufsichtsbehörde und der aktiven Nutzung von Kreditinformationsstellen durch alle Marktteilnehmer.

13. Zinsen für Mikrokredite

Mikrokreditnehmer zahlen im Durchschnitt einen Zinssatz von 29%. Dieser wird massgeblich von den hohen Betriebskosten der Mikrofinanzinstitutionen bestimmt (17%) und sinkt mit höherer Effizienz der Institution. Im Vergleich zu anderen verfügbaren Finanzierungsformen wie informellen Geldgebern (um die 120% und aufwärts) ist das Mikrofinanz-Zinsniveau sehr vernünftig.

14. Vermeidung von Überschuldung

Als Basis dient eine professionelle und verantwortungsvolle Kreditvergabe unter Zuhilfenahme von Kreditinformationen.

15. Mikrofinanz = Finanzsektorentwicklung

Mikrofinanzorganisationen erreichen mit ihrem Angebot auch Bevölkerungsschichten ohne Zugang zu Bankdienstleistungen. Sie stellen damit eine wichtige Grundinfrastruktur zur Verfügung und tragen zum Ausbau des lokalen Finanzsektors bei.

GROWTH (WACHSTUM)

10-15%

beträgt die durchschnittliche Wachstumserwartung der von responsAbility befragten Experten für den globalen Mikrofinanzmarkt.

ASIEN-PAZIFIK

dürfte mit einem prognostizierten Wachstum von 30% im Jahr 2016 der wachstumsstärkste Mikrofinanzmarkt der Welt bleiben.

„Die meisten Mikrofinanzmärkte bieten ein enormes strukturelles Wachstumspotenzial, da weiterhin viele Menschen keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Obwohl in den vergangenen Jahren gute Fortschritte in der finanziellen Integration gemacht worden sind, klafft weiterhin eine grosse Lücke zwischen den Industrieländern auf der einen und den Entwicklungs- und Schwellenländern auf der anderen Seite.“ S. 18

*MIKROFINANZKUNDEN =

Privatpersonen und Unternehmen mit laufenden Einnahmen, häufig aus selbstständiger Tätigkeit, die keine konventionellen Sicherheiten für Bankkredite bereitstellen können. Dazu gehören Kleinbauern, Kleinhändler und Handwerker.

DIE BASIS DER PUBLIKATION

EINFÜHRUNG UND METHODIK

Ziel des responsAbility **Microfinance Market Outlooks 2016** ist es, einen fundierten und kompakten Überblick über die erwarteten Entwicklungen in der Industrie im kommenden Jahr zu geben. Weltweit gibt es schätzungsweise 10'000 Mikrofinanzinstitutionen (MFI). Nur etwa 500 dieser MFI erfüllen aber potenziell die Qualitätsvoraussetzungen von responsAbility im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, die Bereitstellung solider Daten und die Gesamtwirkung auf die Branchenentwicklung. Diese Publikation soll einen zuverlässigen Überblick über das aktuelle und künftige Umfeld dieser 500 MFI geben.

Ein wichtiger Indikator ist das Wachstum der Branche, d. h. die Gesamtfortschritte in der weltweiten finanziellen Integration. Wachstumswahlen allein zeichnen aber häufig ein lückenhaftes oder sogar falsches Bild. Daher werden in dieser Publikation auch zahlreiche weitere Aspekte betrachtet – zum Beispiel die Portfolioqualität der MFI, die Qualität des Regulierungsumfelds, technologische Trends, innovative Entwicklungen in der Branche und die Auswirkungen des gesamtwirtschaftlichen und politischen Umfelds.

Die Studie ist in drei Hauptteile eingeteilt, die sich gegenseitig ergänzen und zusammen ein umfassendes qualitatives und quantitatives Gesamtbild des Mikrofinanzmarktes im Jahr 2016 skizzieren.



MAKROÖKONOMISCHE PROGNOSE (SEITEN 12–15)

Die quantitative Wirtschaftswachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird jedes Jahr im Oktober veröffentlicht und dient als Grundlage für die Beurteilung. Obwohl der Mikrofinanzmarkt weiterhin relativ gut vor konjunkturellen Schwankungen geschützt ist, kann die allgemeine Wachstumsentwicklung den sich wandelnden Kreditbedarf der Kunden sowie weitere Marktkräfte indizieren.



QUALITATIVE INTERVIEWS (SEITEN 16–31)

Dank unseres Zugangs zu einem breiten Netzwerk von Mikrofinanzexperten konnten wir 36 Interviews mit weltweiten Marktakteuren wie MFI-Entscheidungssträgern, Ratingagenturen, Investoren und Beratern durchführen. Der Gesprächsleitfaden umfasste 28 Fragen zu acht Themen (zum Beispiel Marktwachstum, Regulierungsumfeld etc.).



QUANTITATIVE EXTRAPOLATION (SEITEN 32–35)

Bei der Identifizierung aktueller Markttrends kann responsAbility auf die regelmässige Datenberichterstattung von 349 MFI zurückgreifen. Anhand dieser 349 MFI haben wir ein konstantes Teiluniversum von 100 MFI konstruiert, das wir als repräsentatives „Modellportfolio“ betrachten. Auf Basis dieser Referenzmarke für die Entwicklung des Mikrofinanzmarktes sowie der im Rahmen der Interviews erfassten Daten treffen wir Schätzungen im Hinblick auf die Entwicklung wichtiger Branchenindikatoren wie Wachstum, Portfolioqualität und Profitabilität im Jahr 2016.

MIKROFINANZMÄRKTE WEITER ROBUST UND STABIL

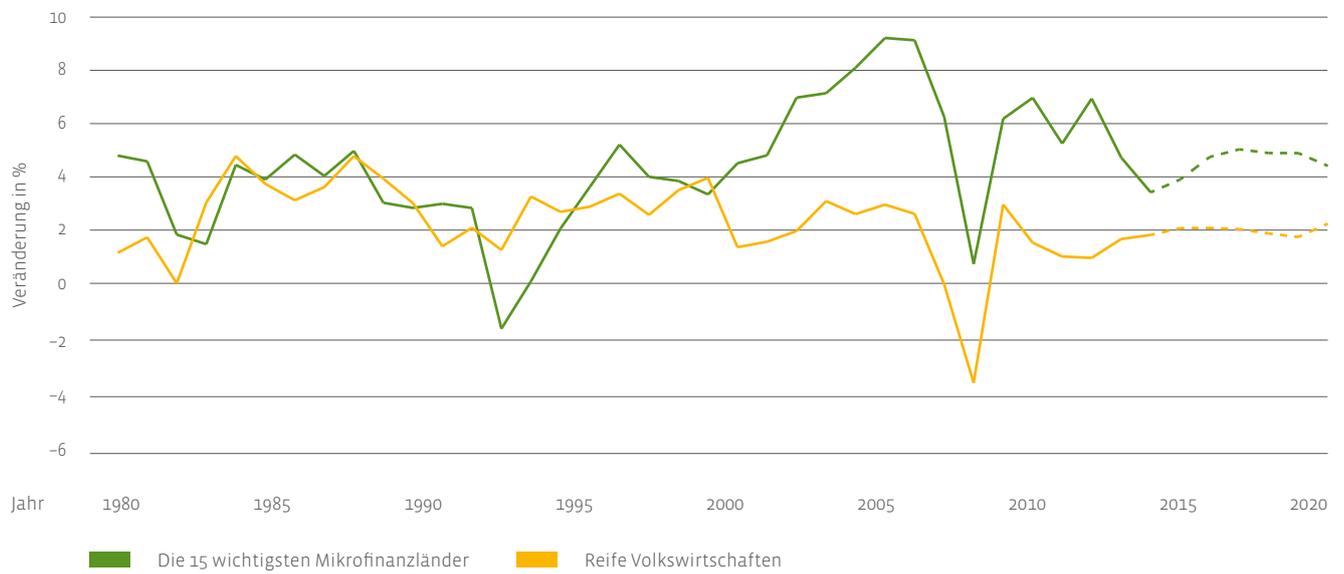
An beunruhigenden Nachrichten hat es 2015 nicht gefehlt: Die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt und die Korrektur der Rohstoffpreise sind nur zwei der Schlagzeilen, die Anleger in diesem Jahr dazu veranlasst haben, Gelder aus den Schwellenmärkten abzuziehen. Aber so wichtig diese Ereignisse auch sein mögen – sie erzählen nicht die ganze Geschichte: Beispielsweise haben Kursausschläge an den Aktien- und Anleihemärkten gewöhnlich nur begrenzte Auswirkungen auf die Realwirtschaft eines Landes, und für jeden Rohstoffexporteur, bei denen die niedrigeren Energiepreise zu Umsatzverlusten führen, gibt es einen Rohstoffimporteur, der von höheren Umsätzen profitiert. Diese differenzierte Darstellung verdeutlicht einen wichtigen Unterschied: Während in den reiferen Volkswirtschaften kurzfristig nur mit einem schwachen Wachstum gerechnet wird, dürften die

Volkswirtschaften mit den grössten Mikrofinanzmärkten in diesem und dem kommenden Jahr relativ solide BIP-Wachstumsraten verzeichnen. Tatsächlich wird ihnen ein mehr als doppelt so hohes Wachstum wie den Industrieländern in Aussicht gestellt (siehe Abb. 1). Hinzu kommt, dass die Entwicklungs- und Schwellenländer mit den schlechtesten Wachstumsperspektiven – Venezuela, Brasilien und Russland – keine grossen Mikrofinanzmärkte haben. Wie das Beispiel Russland gezeigt hat, kann allerdings auch eine Wachstumsschwäche in Ländern ohne grosse eigene Mikrofinanzmärkte auf benachbarte Volkswirtschaften mit grossen Mikrofinanzmärkten ausstrahlen. Um die unterschiedlichen Markttrends richtig einzuordnen, beleuchtet dieses Kapitel die makroökonomischen Grundlagen der Mikrofinanzmärkte, in denen responsAbility am aktivsten ist.

„Während in den reiferen Volkswirtschaften kurzfristig nur mit einem schwachen Wachstum gerechnet wird, dürften die Volkswirtschaften mit den grössten Mikrofinanzmärkten in diesem und dem kommenden Jahr relativ solide BIP-Wachstumsraten verzeichnen.“

Abb. 1: Reales BIP-Wachstum im Zeitverlauf

Die BIP-Wachstumsraten der reiferen Volkswirtschaften und derjenigen mit den bedeutendsten Mikrofinanzmärkten gehen weiter auseinander



Quelle: IWF, responsAbility Research

- **Für die Rohstoffexporteure wendet sich das Blatt.** In diesem Jahr hängen die Wachstumsaussichten eines Landes entscheidend davon ab, ob das Land ein Rohstoffexporteur ist oder nicht. Nachdem Nettoexporteure von Rohstoffen in den vergangenen Jahren konsequent höhere Wachstumsraten verzeichnet haben als Nettoimporteure, dürfte sich dieser Trend jetzt umkehren: Der Ölpreis ist so tief wie noch nie und wird sich vermutlich bis auf Weiteres auch nicht nennenswert erholen. Gleichzeitig drücken die Wachstumsschwäche und die Verlagerung der Wachstumsbasis in China auf die Metall- und Mineralienpreise. Für mehrere Länder – darunter einige Länder mit grossen Mikrofinanzmärkten – bringt das Ende des Rohstoff-Superzyklus strukturellen Anpassungsbedarf und schwächere Wachstumsraten mit sich. Zugleich profitieren davon aber die Länder, deren Wachstum in hohem Masse von Rohstoffimporten abhängt. Der Abschnitt „Divergierende Trends“ zeigt, wie sich diese Entwicklungen auf den Mikrofinanzsektor auswirken könnten.

„Vor dem Hintergrund des langsameren Wach-

tums und der schwächeren Wechselkurse ist

wichtig zu betonen, dass die Entwicklungs- und

Schwellenländer heute besser aufgestellt sind

denn je, um weltwirtschaftliche Turbulenzen zu

überstehen.“

- **Beispiel Russland.** Der starke Einbruch des Ölpreises hat das Ungleichgewicht der ohnehin unter Druck stehenden russischen Wirtschaft nochmals verschärft und die Wirtschaft in eine Krise gestürzt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass Russlands strauchelnde Wirtschaft in diesem Jahr um fast 4% schrumpfen und im nächsten Jahr stagnieren wird. Obwohl Russland kein grosser Mikrofinanzmarkt ist, belastet die dortige Rezession andere Mikrofinanzmärkte im Kaukasus und in Zentralasien. In der gesamten Region haben die Währungen deutlich gegenüber dem US-Dollar abgewertet, und die schwächeren Exporte und geringeren Transferzahlungen von den in Russland arbeitenden Migranten werden zu einer Wachstumsverlangsamung führen. Im Jahresverlauf 2016 dürfte sich das Umfeld wieder verbessern, wenn sich die russische Wirtschaft etwas erholt und somit hilft, die Währungen in der Region zu stabilisieren.

- **Insgesamt sind die Grundlagen der Entwicklungs- und Schwellenländer aber robust.** Vor dem Hintergrund des langsameren Wachstums und der schwächeren Wechselkurse ist wichtig zu betonen, dass die Entwicklungs- und Schwellenländer heute besser aufgestellt sind denn je, um weltwirtschaftliche Turbulenzen zu überstehen. Diese Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten ihre Bilanzen gestärkt, flexible Wechselkurssysteme umgesetzt und ihre Devisenreserven ausgebaut. Darüber hinaus sind sie insgesamt deutlich weniger hoch verschuldet als die Industrieländer sowie zunehmend in heimischer Währung – was gerade in volatilen Zeiten sehr wichtig ist.

- **Das wird helfen, die Auswirkungen externer Krisen zu mindern.** Auf dieser Grundlage dürften die Entwicklungs- und Schwellenländer ihr Wachstum fortsetzen können, auch wenn sie nicht mehr so dynamisch wachsen werden wie in den letzten Jahren. Die 15 wichtigsten Mikrofinanzmärkte werden 2015 und 2016 voraussichtlich ein durchschnittliches² BIP-Wachstum von 3,5% bzw. 4,0% verzeichnen (siehe Abb. 2).³ Hinter diesen Gesamtzahlen verbergen sich allerdings deutliche regionale Unterschiede: Indien – ein Nettoölimporteur – wird von den positiven Nachfrageimpulsen im Inland durch den tieferen Ölpreis profitieren und Wachstumsraten von 7,3% bzw. 7,5% erzielen. Dagegen wird Ecuador – ein Nettoölexporteur – leicht negative Wachstumsraten verzeichnen.
- **Die Wachstumsraten werden zunehmend über denen der Industrieländer liegen.** Den Entwicklungs- und Schwellenländern wird für 2015 und 2016 ein durchschnittliches Wachstum von 2,0% bzw. 2,2% prognostiziert. Mittel- bis langfristig wird sich der Abstand zwischen den Entwicklungs- und Schwellenländern auf der einen und den Industrieländern auf der anderen Seite noch weiter vergrößern: Der IWF schätzt, dass das jährliche BIP-Wachstum in den Industrieländern im Jahr 2020 bei 1,9% liegen wird – weniger als halb so hoch wie die Wachstumsrate von 5,0%, die in den Volkswirtschaften mit den grössten Mikrofinanzmärkten erwartet wird.

Abb. 2: Reale BIP-Wachstumsprognosen für die 15 grössten Mikrofinanzmärkte¹

	2015	2016
Indien	7,3%	7,5%
Kambodscha	7,0%	7,2%
Kenia	6,5%	6,8%
Bolivien*	4,1%	3,5%
Aserbaidschan*	4,0%	2,5%
Ghana*	3,5%	5,7%
Mongolei*	3,5%	3,6%
Paraguay	3,0%	3,8%
Costa Rica	3,0%	4,0%
Tadschikistan	3,0%	3,4%
Armenien	2,5%	2,2%
Peru*	2,4%	3,3%
Kirgistan*	2,0%	3,6%
Georgien	2,0%	3,0%
Ecuador*	-0,6%	0,1%
Durchschnitt	3,5%	4,0%

* Rohstoffexporteure

Quelle: IWF, responsAbility Research

¹ IWF (Oktober 2015): World Economic Outlook

² Die Verwendung einfacher Durchschnitte für die Aggregation weicht von der IWF-Methodik ab. Der IWF gewichtet die Wachstumszahlen anhand ihrer BIP-adjustierten absoluten Kaufkraft. Wir haben uns gegen diesen Ansatz entschieden, da das Ergebnis dadurch zu stark durch Indien beeinflusst worden wäre (die anderen 14 Märkte erreichen zusammen genommen nur 20% des indischen BIP (zu Kaufkraftparitäten)). Würden wir die IWF-Methodik anwenden, lägen die durchschnittlichen BIP-Wachstumsraten für unsere 15 wichtigsten Märkte bei 6,6% für 2015 und 6,9% für 2016.

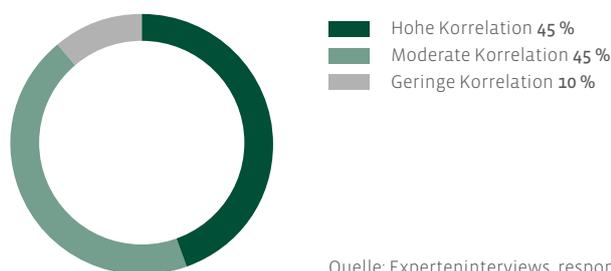
³ IWF (Oktober 2015): World Economic Outlook

MIKROFINANZ- UND KONJUNKTURZYKLEN: WIE STEHEN SIE ZUEINANDER?

In früheren Ausgaben des *Microfinance Market Outlooks* haben wir wiederholt argumentiert, dass globale Finanzereignisse – wie ein Börsencrash oder eine restriktivere Geldpolitik in den USA – nur begrenzt Auswirkungen auf Mikrofinanzkunden haben, da diese stärker von der Entwicklung der Realwirtschaft in ihren eigenen Ländern abhängig sind.

Bestimmte globale oder regionale Ereignisse – wie der Verfall der Rohstoffpreise oder die jüngsten Turbulenzen in Russland – haben aber häufig direkte Auswirkungen auf Mikrofinanzkunden. So bezeichnen auch mehr als 90% der für diese Studie befragten 36 Experten die Korrelation zwischen dem makroökonomischen Umfeld eines Landes und seines Mikrofinanzmarktes als mindestens „moderat“.

Abb. 3: Korrelation zwischen Gesamtwirtschaft und Mikrofinanzmarkt



Quelle: Experteninterviews, responsAbility Research

WIE KOMMT ES ZU DIESER UNTERSCHIEDLICHEN BETRACHTUNG?

Entscheidend sind die Art und damit die Auswirkungen der jeweiligen Krise: Beispielsweise wird ein externes Ereignis, durch das sich der Aussenwert der Landeswährung gegenüber dem US-Dollar verändert oder die Nachfrage nach heimischen Waren und Dienstleistungen sinkt, wahrscheinlich negative Folgen für Mikrofinanzkunden haben. Externe Ereignisse mit begrenzten Auswirkungen auf die Realwirtschaft dagegen nicht – zum Beispiel eine erhöhte Volatilität an reifen Finanzmärkten.

Ersteres lässt sich anhand der Folgen einer Währungsabwertung veranschaulichen. Wenn eine Währung gegenüber dem US-Dollar an Wert verliert, erhöhen sich die Lebenshaltungskosten für alle Schuldner im betreffenden Land.

Dadurch konsumieren diese weniger Güter und Dienstleistungen – einschliesslich derjenigen von Mikrounternehmern. Besonders gravierend sind die Folgen für Kunden mit Krediten in ausländischer Währung, da der schwächere Aussenwert der heimischen Währung ihre Rückzahlungskosten erhöht. Das belastet die Einnahmen des Schuldners zusätzlich und begrenzt seinen zusätzlichen Kreditbedarf.

Ein weiteres Beispiel sind die derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen in Russland. In Russland sind viele Migranten aus anderen Ländern beschäftigt, die regelmässig einen Teil ihres Einkommens an ihre Familien zu Hause schicken. Diese Überweisungen sind eine wichtige Finanzierungsquelle für Mikrounternehmer im Heimatland der Gastarbeiter. Durch die Rezession in Russland haben viele

dieser Migranten ihren Arbeitsplatz verloren. Hinzu kommt, dass das Geld, das diese nach Hause schicken, durch die starke Abwertung des Rubels jetzt weniger wert ist. Dadurch werden die realen Einkommen der Mikrounternehmer in mehreren benachbarten Volkswirtschaften sinken, obwohl es sich eigentlich um eine Krise der russischen Wirtschaft handelt.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MIKROFINANZINSTITUTIONEN?

Mikrofinanzinstitutionen in Märkten mit derartigen Belastungen könnten auf vielfältige Weise betroffen sein. Zum einen könnte die Kreditnachfrage insgesamt zurückgehen, wenn sich die Mikrounternehmen an ihr neues Umfeld anpassen, indem sie zum Beispiel geplante Expansionen aufschieben. Zweitens könnte ihre Profitabilität leiden, wenn der Anteil notleidender Kredite ansteigt oder sie mehr ausgeben als sie einnehmen. Schliesslich werden sie möglicherweise höhere Finanzierungskosten zu verkraften haben, vor allem, wenn die Kredite, die sie erhalten, auf ausländische Währungen lauten und in der heimischen Währung abgesichert werden müssen.

MFI sind jedoch gut gerüstet, um die Folgen dieser Herausforderungen zu bewältigen und ihre nachhaltige Geschäftsentwicklung fortzusetzen. Dank ihrer schlanken Geschäftsmodelle können sie bevorstehende Herausforderungen frühzeitig identifizieren. Ihre umfassenden Risikobewertungsprozesse helfen ihnen sicherzustellen, dass sich



die krisengefährdetsten Kreditnehmer nicht in ihren Büchern wiederfinden, und ihre diversifizierte Kunden- und Investorenbasis mindert die Konzentrationsrisiken. Daher ist responsAbility trotz der Auswirkungen bestimmter globaler und regionaler Ereignisse auf die Mikrofinanzmärkte weiterhin zuversichtlich, dass die Risikominderungsmechanismen dieser Märkte deutlich schwerer wiegen als die Risiken.

ES FUNKTIONIERT AUCH UMGEKEHRT!

Zugleich darf nicht vergessen werden, dass die Mikrofinanzmärkte natürlich auch von externen Entwicklungen profitieren können. Beispielsweise haben die Wachstumserholung in den USA und die starke Aufwertung des US-Dollars die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen in Mexiko und Zentralamerika verstärkt und den Wert (in lokaler Währung) der Überweisungen der im Ausland arbeitenden Migranten erhöht. Dadurch entstehen zusätzliche Marktchancen für Mikrounternehmer und die Institutionen, die diese bedienen. Mit neuen Herausforderungen in einer Region ergeben sich neue Chancen in einer anderen.

Strassenszene in Nairobi: Nettorohstoffimporteure wie Kenia werden vom globalen Gegenwind weniger stark betroffen sein. Daher dürften ihre Mikrofinanzmärkte weiter solide Wachstumsraten verzeichnen können. (Siehe S. 18)

DIVERGIERENDE TRENDS ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Der *Microfinance Market Outlook* soll nicht nur das Wachstumspotenzial der Mikrofinanzmärkte prognostizieren, sondern auch fundamentale Antriebsfaktoren und Trends beleuchten. Um hier zu einer präzisen und umfassenden Einschätzung zu gelangen, hat responsAbility Gespräche mit 36 führenden Branchenexperten aus allen grossen Mikrofinanzregionen geführt.

Der weltweite Mikrofinanzmarkt wird 2016 voraussichtlich um 10% bis 15% wachsen. Dieses positive Wachstum verdeutlicht zwar die Stabilität der Mikrofinanzmärkte, stellt aber eine Verlangsamung gegenüber den Wachstumsraten der Vorjahre dar. Darüber hinaus ist es schwierig, Aussagen zum globalen Mikrofinanzmarkt zu treffen, da die Herausforderungen und Chancen von Region zu Region stark variieren. Beispielsweise dürften die bisherigen Wachstumsmotoren der Mikrofinanzindustrie, die Märkte in Lateinamerika und Zentralasien, in diesem Jahr an Dynamik verlieren. Besser sind dagegen die Aussichten für die Märkte in den Regionen Asien-Pazifik und Subsahara-Afrika, die in diesem Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen dürften.

Die allgemeine Wachstumsabschwächung ist zum Teil auf eine Reihe schwieriger gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen zurückzuführen, die zwar temporärer Natur sind, aber auf die Realwirtschaft übergreifen haben. Dies hat in einigen Ländern bereits zu Währungsabwertungen und geringeren Mittelzuflüssen von Migranten geführt, welche wiederum die Kreditnachfrage der lokalen Kreditnehmer und ihre Rückzahlungsfähigkeit belastet haben. Der Rückgang der Rücküberweisungen von Migranten hat insbesondere die Mikrounternehmer hart getroffen, da diese für sie eine wichtige zusätzliche Einkommensquelle sind.

Das strukturelle Wachstumspotenzial der meisten Mikrofinanzmärkte bleibt enorm, da viele Menschen in diesen Ländern weiterhin keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Obwohl die finanzielle Integration in den vergangenen Jahren sehr gute Fortschritte gemacht hat, klafft weiter eine grosse Lücke zwischen den Entwicklungs- und Schwellenländern auf der einen und den Industrieländern auf der andere Seite. So liegt die Quote der privaten Kredite

im Verhältnis zum BIP in Ländern mit grossen Mikrofinanzmärkten bei rund 40%, während sie in den Industrieländern deutlich über 100% beträgt.¹ Diese Differenz zeigt, dass der Mikrofinanzsektor weiterhin viel Nachholbedarf hat und so bis auf Weiteres schneller wachsen dürfte als reifere Wirtschaftssegmente.

Das trifft aber nicht auf alle Mikrofinanzmärkte zu. In einigen Ländern wie zum Beispiel Peru haben die Finanzmärkte einen bemerkenswerten Wachstumsprozess durchlaufen. Dadurch haben hier inzwischen breite Bevölkerungsgruppen Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen. Die befragten Experten gehen zwar davon aus, dass diese Mikrofinanzmärkte künftig weniger dynamisch wachsen werden. Das bedeutet aber nicht, dass der Bedarf für Finanzdienstleistungen inzwischen gedeckt ist. Stattdessen hat sich der Bedarf auf neue, fortschrittlichere Segmente wie KMU-Finanzierungen oder Leasing verlagert, die weiter nur unzureichend bedient werden.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die wichtigsten Trends und die Wachstumsdynamik in den verschiedenen Regionen, in denen responsAbility investiert. Sie basieren auf den 36 fundierten Gesprächen, die mit Branchenexperten geführt wurden, um eine qualitative Momentaufnahme des Wachstumspotenzials der Märkte, der Qualität des Regulierungsumfelds, der Entwicklung der Finanzierungsquellen und weiterer relevanter Zukunftstrends zu erhalten.

WICHTIGE TRENDS: DIE TECHNOLOGIE GIBT DEN TAKT AN

Wie wichtig ist der technologische Fortschritt? In diesem Punkt sind sich die meisten der befragten Experten einig: Moderne Technologien können die Mikrofinanzlandschaft revolutionieren und stellen eine enorme Chance für Mikrofinanzinstitutionen in aller Welt dar – zum Beispiel indem sie MFI Zugang zu Mikrounternehmern in nur schwer zugänglichen Regionen ermöglichen oder die Implementierung robusterer ICT- und Risikobewertungstools sicherstellen.

¹ Weltbank (2015): World Development Indicators

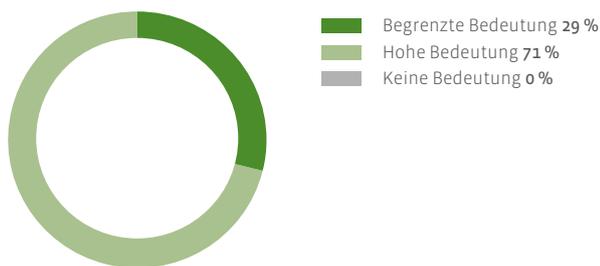
„Die Fortschritte in der Mobilfunktechnik sind wegweisend. In Zukunft wird jedes Handy ein kleiner Geldautomat sein.“

Eric Savage (Unitus Capital, Indien)

Unter dem Gesichtspunkt der Marktentwicklung betrachtet eröffnen wegweisende neue Technologien der Mikrofinanzindustrie die Möglichkeit, ganze Entwicklungsphasen zu überspringen. Dazu gehören insbesondere „Mobile Money“ – mobile Zahlungstransaktionen – und „Branchless Banking“ – die filialunabhängige Bereitstellung von Bankdienstleistungen, welche direkt über Informations- und Kommunikationstechnologien abgewickelt werden (mehr zu diesem Thema erfahren Sie im responsAbility Research Insight²).

Darüber hinaus können MFI ihre Produkte mithilfe dieser Technologien an ihr einzigartiges Geschäftsumfeld und die Geschäftszyklen ihrer Kunden anpassen. Das erklärt, warum vier von fünf Experten die Frage nach den wichtigsten künftigen Trends im Mikrofinanzbereich mit „Branchless Banking“ und „Mobile Money“ beantworteten. Interessanterweise gilt das für Experten aus allen Regionen, nicht nur für diejenigen aus Ostafrikas „Silicon Savannah“. Auch im Hinblick auf reife Märkte in Südamerika und Zentralasien sagten die Experten, dass technologische Fortschritte die Effizienz und Reichweite der Institutionen stärken, so dass diese ihren Kunden bessere Dienstleistungen zu niedrigeren Kosten bereitstellen können. In zunehmend wettbewerbsintensiven Märkten lassen sich nur durch Effizienzsteigerungen neue Marktanteile gewinnen.

Abb. 4: Die Bedeutung von Technologien für den Mikrofinanzsektor



Quelle: Experteninterviews, responsAbility Research

Nach „Mobile Money“ und „Branchless Banking“ nannten die Experten „ein breiteres Dienstleistungsangebot“ als zweitwichtigsten Trend im Mikrofinanzsektor. Der Kundenbedarf verändert sich schnell – und damit auch die Art der Dienstleistungen, die MFI bereitstellen müssen. Neben Zugang zu Krediten wollen MFI-Kunden Einlagen tätigen und Versicherungen sowie Leasingverträge abschließen können. Neue Technologien werden MFI in die Lage versetzen, effiziente und nachhaltige Produkte für dieses breitere Spektrum an Dienstleistungen zu entwickeln.

Abb. 5: Welche Trends werden den Mikrofinanzmarkt grundlegend verändern



Quelle: Experteninterviews, responsAbility Research

² responsAbility (2013): Die Mikrofinanzrevolution in Ostafrika (2013).

ENTWICKLUNGEN UND WACHSTUMS-

TRENDS IN DEN WICHTIGSTEN

GLOBALEN MIKROFINANZMÄRKTEN

FÜR DAS JAHR 2016

Rund 10 %

Osteuropa

10–15 %

Naher Osten und Nordafrika

5–10 %

Lateinamerika

15–20 %

Subsahara Afrika

Lateinamerika | 5–10 %

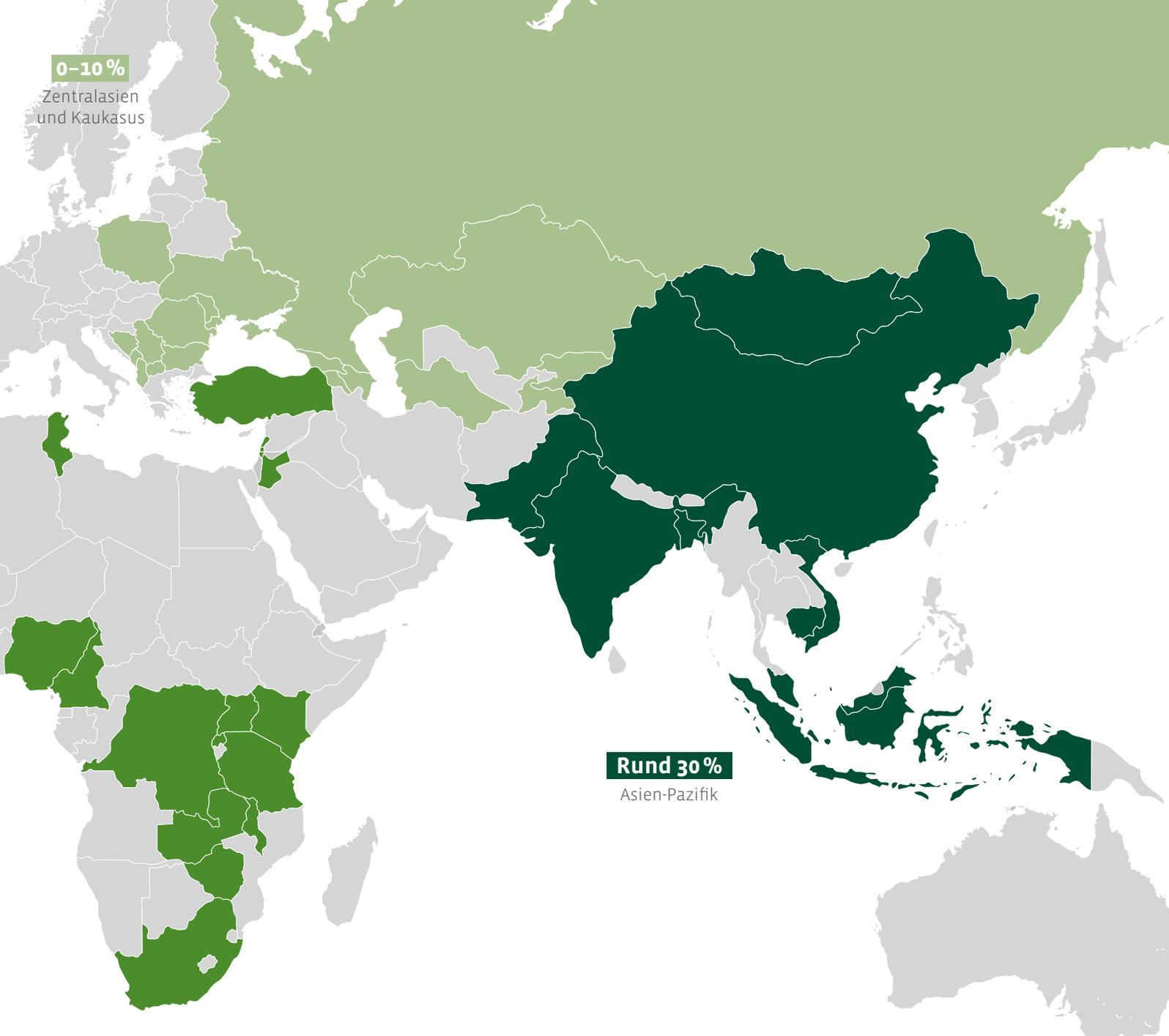
Die südamerikanischen Märkte sind in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und gereift, so dass die Wachstumschancen im traditionellen Mikrofinanzsegment inzwischen etwas limitiert sind. Zugleich werden die durch den Rohstoffpreistrückgang bedingten makroökonomischen Anpassungen, welche die Rohstoffexporteure zu spüren bekommen, das Kreditwachstum dämpfen. In Zentralamerika sehen die Trends allerdings etwas anders aus: Die meisten dieser Länder profitieren vom Rückgang des Ölpreises, weil sie Nettoenergieimporteure sind. Zusätzlich sorgt die US-Wachstumserholung hier für positive Impulse in Form höherer Handelsvolumina und Geldüberweisungen von Migranten. Für die meisten Mikrofinanzmärkte stellt allerdings das als El Niño bekannte nachteilige Wetterphänomen ein wichtiges Risiko dar, da es starke Auswirkungen auf die Ernteerträge haben kann. Vor diesem Hintergrund dürften die Märkte der Region Lateinamerika mit Raten von 5–10% wachsen.

Subsahara Afrika | 15–20 %

Die Mikrofinanzmärkte in Subsahara-Afrika sollten weiter wachsen, da die Marktdurchdringung hier immer noch relativ gering ist. Die Märkte von Nettorohstoffexporteuren wie Ghana und Nigeria werden voraussichtlich langsamer wachsen, was zum Teil an den rückläufigen Exporten und den entsprechend höheren Wechselkursschwankungen liegt. Auf der anderen Seite werden Nettorohstoffimporteure wie Kenia und Tansania von den globalen Belastungen weniger betroffen sein und ihre Mikrofinanzmärkte werden ein robustes Wachstum verzeichnen. Die breitere Nutzung technologiebasierter Lösungen wird die Entwicklung der Mikrofinanzmärkte in der Region – vor allem in Ostafrika – weiter unterstützen. Die Mikrofinanzmärkte in Subsahara-Afrika werden im Schnitt um 15–20% wachsen.

Naher Osten und Nordafrika | 10–15 %

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Verunsicherung und Instabilität durch den andauernden Bürgerkrieg in Syrien und die zunehmenden Sicherheitsrisiken, die von Gruppen wie ISIS ausgehen, haben sich die von diesen Entwicklungen am stärksten betroffenen Mikrofinanzmärkte im Nahen Osten – der Libanon und Jordanien – gut gehalten. Aufgrund der realwirtschaftlichen Auswirkungen mehrerer politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen wird der türkische Mikrofinanzmarkt dagegen nur ein gedämpftes Wachstum verzeichnen. In Nordafrika sollten Marokko und Ägypten die wichtigsten Wachstumsmotoren sein, da sie sich in einem wirtschaftlichen Erholungsprozess befinden und dabei sind, günstigere regulatorische Rahmenbedingungen zu schaffen. Insgesamt wird in der Region mit einem Wachstum von 10–15% gerechnet.



Osteuropa | Rund 10%

Osteuropäische Volkswirtschaften ohne enge Verflechtungen mit Russland werden die höchsten Wachstumsraten seit der Finanzkrise von 2008 verzeichnen. Hinter dieser Dynamik stehen die niedrigen Rohstoffpreise, die Aufhellung der Lage am Arbeitsmarkt und die höhere Exportnachfrage. Im Bankensektor sind die Nachwirkungen der Finanzkrise allerdings immer noch zu spüren. Der Mikrofinanzmarkt ist in den meisten Ländern weiterhin relativ klein, soll aber ein solides Wachstum von 10% erreichen. Von dieser positiven Entwicklung ausgenommen sind Länder wie Moldawien, in denen die russische Wirtschaftskrise das Wachstum deutlich belasten wird.

Zentralasien und Kaukasus | 0-10%

Die engen Verbindungen der Region zur stagnierenden russischen Wirtschaft werden sich 2016 voraussichtlich in einem grösstenteils relativ schwachen Wachstum niederschlagen. Ölexportierende Länder

wie Aserbaidschan und Kasachstan werden ausserdem die niedrigen Rohstoffpreise spüren. Auf den Mikrofinanzsektor wirkt sich diese Entwicklung vor allem durch Währungsabwertungen, langsamere BIP-Wachstumsraten und einen starken Rückgang der Transferzahlungen von Gastarbeitern in Russland aus. Vor diesem Hintergrund haben die Aufsichtsbehörden in einigen Ländern begonnen, die Regulierung durch Einführung einer Sorgfaltspflicht oder sonstiger Restriktionen zu verschärfen (siehe auch Abschnitt zum geschäftlichen Umfeld auf S. 22). Die Auswirkungen waren in diesem Jahr bereits zu spüren, aber das Jahr 2016 dürfte ein weiteres herausforderndes Jahr für die Region werden. Obwohl die meisten Institutionen gut aufgestellt sind, um die sich abzeichnenden Schwierigkeiten zu bewältigen, dürfte sich das Marktwachstum auf 0-10% verlangsamen, bevor zum Jahresende wieder eine Erholung einsetzt.

Asien-Pazifik | Rund 30%

Die Wachstumsgrundlagen der meisten Mikrofinanzmärkte in der Region Asien-Pazifik sind relativ robust. Einzige Ausnahme ist die Mongolei, die durch das Ende des Rohstoff-Superzyklus und den Abschwung in China sehr stark unter Druck stehen wird. Die Mikrofinanzmärkte in Indien und Kambodscha dürften auf ihrem derzeitigen Wachstumspfad bleiben, wobei insbesondere Indien von einem höheren Wachstumspotenzial und einem günstigeren Regulierungsumfeld profitieren kann. Obwohl die Wachstumsabschwächung in der Mongolei die Wachstumsaussichten für die Region insgesamt etwas dämpfen wird, sollte Asien-Pazifik im Jahr 2016 ein Wachstum von rund 30% erreichen.

Global | 10 - 15%

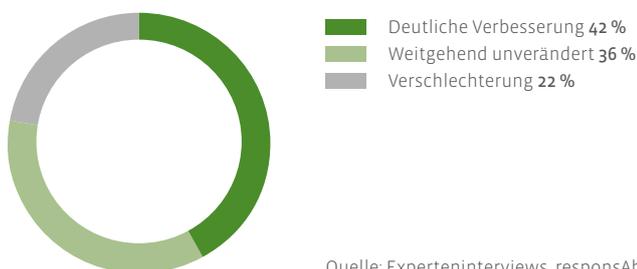
GESCHÄFTSUMFELD: SOLIDES REGULIERUNGSUMFELD ALS ENTSCHEIDENDE VORAUSSETZUNG

Neben technologischen Fortschritten ist eine solide, effektive Regulierung ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Entwicklung eines umfassenden Finanzsektors. Ein Beispiel ist Indien: Wie die Fallstudie ab S. 28 verdeutlicht, können sich Mikrofinanzinstitutionen dank des neuen, verbesserten Regulierungsrahmens für die Branche jetzt zu spezialisierten Banken entwickeln und damit ihr Dienstleistungsangebot ausbauen. Viele Kunden haben erstmals Zugang zu einem derart breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot, das auch Spareinlagen und Online-Zahlungsdienstleistungen umfasst. Ohne das starke Engagement der Aufsichtsbehörden wäre dies vermutlich nicht möglich gewesen.

„Dadurch, dass sie acht ihrer zehn neuen Kleinbanken-Lizenzen an MFI vergeben hat, hat die Reserve Bank of India (RBI) ihr Vertrauen in den Beitrag von Mikrofinanz zur finanziellen Integration zum Ausdruck gebracht. Für den Sektor ist das eine grosse Verantwortung und eine Chance.“

Mona Kachhwaha (Caspian Impact Investment Advisers, Indien)

Abb. 6: Veränderung des allgemeinen Geschäftsumfelds



Quelle: Experteninterviews, responsAbility Research

Transformative Regulierungsrahmen, welche die Finanzsektorentwicklung deutlich voranbringen, sind zwar selten. Ein positiver Trend ist aber erkennbar: Mehr als 40% der Experten sind der Meinung, dass sich das regulatorische und aufsichtsrechtliche Umfeld in ihrem Markt „deutlich verbessert“. Am ausgeprägtesten war dieser Eindruck bei den Experten aus Subsahara-Afrika und Asien-Pazifik – vielleicht nicht ganz zufällig den zwei Regionen, in denen 2016 mit dem stärksten Wachstum gerechnet wird.

Eine effektive Regulierung kann einem Markt Klarheit und Ordnung geben – eine Regulierung, die auf populistischen oder fehlgeleiteten Motiven gründet, bewirkt aber häufig genau das Gegenteil, indem sie zu verzerrten Anreizstrukturen führt und das Geschäftsumfeld schädigt. Mehr als 20% der befragten Experten sind der Ansicht, dass Regulierungsänderungen ihre Märkte belastet haben. Als Beispiel für fehlgeleitete regulatorische Interventionen wurden Entwicklungen in Zentralasien – und hier vor allem Aserbaidschan – genannt.

Zinsobergrenzen sind ein klassisches Beispiel für Interventionen mit verzerrender Wirkung. Ihre Motivation ist verständlich: Da Mikrofinanzinstitutionen einkommensschwache und entsprechend verletzbare Bevölkerungsgruppen bedienen, ist der Konsumentenschutz hier von grösster Bedeutung. Die Regulierungsbehörden betrachten Zinsobergrenzen als einfache und wirksame Massnahme, um sicherzustellen, dass Mikrounternehmer nicht ausgebeutet werden. Leider aber hat die Limitierung von Zinsen und Margen häufig ungewollte Nebenwirkungen und kann MFI dazu zwingen, ihr Dienstleistungsangebot einzuschränken oder komplett aus dem Markt auszusteigen. Beispielsweise können Zinsobergrenzen die Bereitstellung kleinerer Kreditvolumina oder sonstiger Dienstleistungen, die mit zu hohen betrieblichen Aufwendungen verbunden sind, unwirtschaftlich machen (mehr zu diesem Thema erfahren Sie im responsAbility Research Insight).³

³ responsAbility (2014): Effizienz als Schlüssel zu tieferen Zinsen in Mikrofinanz.

MFI-FINANZIERUNG: SUCHE NACH DIVERSIFIZIERTEN QUELLEN

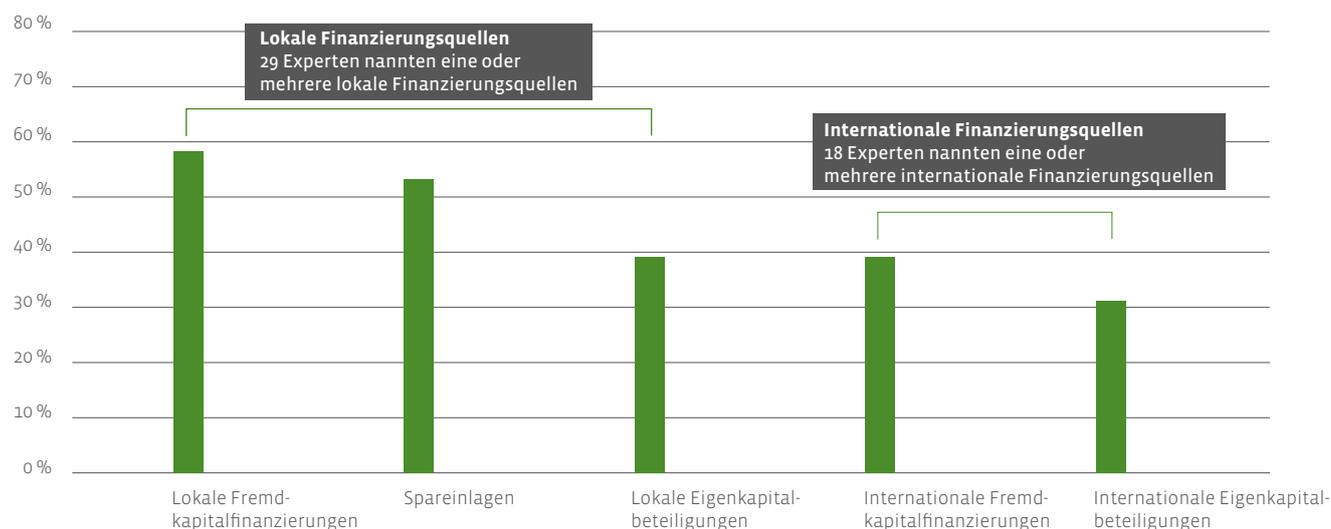
Im Hinblick auf den Finanzierungsmix der Mikrofinanzinstitutionen wird der Trend hin zu lokalen Finanzierungsquellen voraussichtlich weiter anhalten. Wie unsere letzten beiden [Microfinance Market Outlooks](#) bereits gezeigt haben, sind die Kundeneinlagen und lokalen Kreditinstrumente deutlich wichtiger geworden, wobei das Interesse an Einlagen besonders hoch ist. Spareinlagen ermöglichen es den MFI nicht nur, ihre Finanzierungsquellen in lokaler Währung zu diversifizieren, sondern stellen auch ein zusätzliches Angebot für MFI-Kunden dar. Die hohe Nachfrage nach Sparlösungen spiegelt sich in ihrem starken Wachstum wider: Sparlösungen sind allein in den letzten zwei Jahren um mehr als 20% gewachsen⁴ und die meisten der befragten Experten gehen davon aus, dass sie sich künftig zu einer noch wichtigeren Finanzierungsquelle für Mikrofinanzinstitutionen entwickeln werden. Aber ungeachtet ihrer Attraktivität für beide Seiten – Kunde und Institution – wird die Ausweitung der Spareinlagen durch Sorgfaltspflichtvorgaben begrenzt, die

im Einlagengeschäft tätige Institutionen einer noch strengeren Regulierung unterwerfen. In einigen Ländern dürfen MFI überhaupt nicht im Depositengeschäft tätig werden. Wie aber zuletzt in Indien zu beobachten war, kann ein zunehmendes Bewusstsein für den Mikrofinanz-Beitrag zur finanziellen Integration den Anstoss für die Transformation einer Branche geben und das Spektrum an Dienstleistungen, die MFI erbringen dürfen, erweitern.

Auf die Frage nach den Gründen für die zunehmende Verlagerung der Mikrofinanzinstitutionen zu lokalen Finanzierungsquellen verweisen die Experten vor allem auf die „höhere Verfügbarkeit“ und „tiefere Kosten“. Für Länder, deren Währungen deutlich gegenüber dem US-Dollar gesunken sind, ist der Zugang zu lokalen Finanzierungsquellen besonders wichtig. In diesen Zeiten haben lokale Kreditgeber einen klaren Vorteil in der Preisgestaltung, da sie ihre Finanzierungen nicht absichern müssen.

⁴ Stand Q2/2015, gemäss responsAbility Modellportfolio (weitere Details hierzu finden Sie im Abschnitt „Das responsAbility Modellportfolio“).

Abb. 7: Finanzierungsarten, die in den nächsten drei Jahren eine wichtigere Rolle spielen werden



Quelle: Experteninterviews, responsAbility Research

Internationale Finanzierungsquellen werden aber auch in Zukunft wichtig bleiben, da sie den Institutionen Zugang zu besonderer Expertise und ein Mittel zur Diversifikation ihrer Finanzierungsstrukturen geben. Und obwohl die lokalen Finanzierungsquellen zunehmend mit den internationalen Quellen gleichziehen, wachsen sie nicht stark genug, um den steigenden Bedarf der Branche zu decken. Das erklärt, warum 50% der befragten Experten angaben, dass Mikrofinanz-Anlagevehikel mindestens auf Sicht der nächsten drei Jahre weiter zu den wichtigsten Finanzierungsquellen zählen werden. Das ist eine gute Nachricht, da Asset Manager wie responsAbility dadurch gut aufgestellt sind, um Mikrofinanzinstitutionen in aller Welt weiter Fremd- und Eigenkapitalfinanzierungen bereitzustellen.

„Im nächsten Jahr wird die Effizienz sehr wichtig sein. Institutionen, denen es gelingt, die Kosten auf intelligente Weise zu senken, werden sich positiv entwickeln. Andere werden zu kämpfen haben.“

Roberto Andrade (Banco Solidario and PUCE, Ecuador)

DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE: WO GEHT DIE REISE HIN?

Im Rückblick sagt die überwältigende Mehrheit der Experten, dass die Mikrofinanzindustrie in den vergangenen Jahren auf ein solideres Fundament gestellt worden ist. Die Antworten auf die Fragen nach der nächsten grossen Entwicklung in ihren Märkten fallen jedoch unterschiedlicher aus. Einige verwiesen auf den Übergangsprozess in reifen Märkten wie Peru, wo Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen im Fokus stehen werden. Andere betonten technologische Fortschritte und die Fähigkeit, Effizienzsteigerungen zu erzielen und die eigene Reichweite zu stärken.

Die letztgenannten Faktoren wurden in den jüngeren Märkten der Regionen Subsahara-Afrika und Asien-Pazifik besonders häufig genannt, da hier technologische Innovationen auch das wichtigste Instrument für Marktanteilsgewinne sind. Darüber hinaus betrachten die Experten aus diesen Regionen die Transformation von Mikrofinanzinstitutionen in vollwertige Banken als besonders wichtiges Anliegen.

FINANCIAL SECTOR DEVELOPMENT (FINANZSEKTORENTWICKLUNG)

133

Transformationen haben Institutionen im responsAbility Portfolio in den letzten 15 Jahren durchlaufen. Solche Transformationen ermöglichen es den Institutionen zu reifen und eine breitere Palette an Dienstleistungen anzubieten, wie zum Beispiel Spareinlagen. Dadurch leisten Transformationen einen wichtigen Beitrag zur Finanzsektorentwicklung.

„Unter dem Gesichtspunkt der Marktentwicklung betrachtet bieten wegweisende Technologien wie Mobile Money und Branchless Banking der Mikrofinanzindustrie die Möglichkeit, ganze Entwicklungsphasen zu überspringen.“ S. 19

30–40%

betrug 2014 das Verhältnis von inländischen Krediten an den Privatsektor zum BIP in den 15 wichtigsten Mikrofinanzmärkten. 2010 lag das Verhältnis in den meisten Ländern noch um 10%-Punkte und mehr tiefer – Beweis für eine starke Vertiefung des Finanzsektors in Mikrofinanzländern im Lauf der letzten fünf Jahre.

***MIKROFINANZMÄRKTE =**

sind mehrheitlich Schwellen- und Entwicklungsländer, in denen der Finanzsektor noch nicht ausreichend erschlossen ist. Indien, Kambodscha und Kenia gehören zu den wichtigsten Mikrofinanzmärkten der Welt.

MIKROFINANZINVESTITIONEN: WIE GEHT ES WEITER?

Mikrofinanz hat sich in den letzten Jahren als attraktives Investitionsthema etabliert. Wie wirken sich die in der Studie geschilderten Entwicklungen auf Mikrofinanzanlagen aus? Fünf Fragen an Rochus Mommartz.

Was bedeuten die Prognosen des Microfinance Market Outlooks für Mikrofinanzinvestitionen?

Für fixverzinsliche Anlagen, den weitaus grössten Teil der weltweiten Mikrofinanzinvestitionen, lautet die Kernaussage: Der Markt wird weiterhin wachsen, allerdings mit starken, regionalen Unterschieden. Ein erwartetes globales Wachstum von 10–15% bedeutet jedoch, dass die Nachfrage nach Finanzierung weiter steigt.

Gilt das auch für Equity Investitionen?

Equity Investitionen werden weniger von momentanen makroökonomischen Faktoren beeinflusst. Entscheidend ist vielmehr, wie sich die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Finanzinstitute über die nächsten Jahre entwickeln wird. Die meisten Mikrofinanzmärkte haben längst noch nicht die gleiche finanzielle Abdeckung erreicht wie die Industrienationen (vgl. S. 20–21). Das Aufholwachstum wird also auch über die nächsten Jahre anhalten.

Wie beeinflusst das makroökonomische Umfeld die Bewertung dieser Investitionen?

Auch wenn die Finanzinstitute nicht an der Börse kotiert sind, bleiben sie von deren Entwicklungen doch nicht unberührt. Die Bewertung ähnlicher, börsennotierter Unternehmen kann ihre Bewertung beeinflussen, ebenso wie eine erhöhte Volatilität der Währung. Insgesamt aber gilt: Langfristig schaffen Mikrofinanzinstitute durch Wachstum in Entwicklungsländern Wert, und dieser Mehrwert sollte Anleger adäquat für die eingegangenen Risiken entschädigen. Kurzfristige makroökonomische Zyklen bestimmen eher die Attraktivität des Einstiegszeitpunktes.

„Die meisten Mikrofinanzmärkte haben längst noch nicht die gleiche finanzielle Abdeckung erreicht wie die Industrienationen. Der Markt wird also weiter wachsen.“

Welche Rolle spielen Private-Equity-Investitionen in reifen Mikrofinanzmärkten?

In einem frühen Stadium gehören viele Mikrofinanzinstitute nicht kommerziell ausgerichteten Eigentümern wie Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen oder Nichtregierungsorganisationen. Sobald die Finanzinstitute nachhaltig wirtschaften können, sehen diese Eigentümer ihre ursprüngliche

Aufgabe oft als beendet an. Für den nächsten Entwicklungsschritt der Finanzinstitutionen – oft eine Transformation in eine Bank – sind neue Eigentümer nötig. In vielen Ländern ist der Kapitalmarkt aber noch keine adäquate Lösung. Hier bietet sich die langfristig angelegte Investitionsgelegenheit für den Privatsektor, wie Private-Equity-Investitionen im Mikrofinanzbereich sie bieten.

„Langfristig schaffen Mikrofinanzinstitute durch Wachstum in Entwicklungsländern Wert, und dieser Mehrwert sollte Anleger adäquat für die eingegangenen Risiken entschädigen.“

Welchen Einfluss haben regulatorische Änderungen auf Equity Investitionen?

Lassen Sie mich das an einem konkreten Beispiel beleuchten. In Indien gab es 2015 aufgrund der angekündigten regulatorischen Veränderungen zunächst einen Stillstand von Investitionsabschlüssen. Mit der Vergabe der neuen Banklizenzen wurde die regulatorische Unsicherheit beseitigt, und das wird eine ganze Reihe von Veränderungen auf der Eigentümerstruktur der Finanzinstitutionen nach sich ziehen. Konkret werden verschiedene Mikrofinanzinstitute die Transformation in eine Bank in Angriff nehmen. Dieser Prozess wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Um ihn zu finanzieren, sind langfristig orientierte Investoren vonnöten, die die Institutionen über Jahre durch diese Entwicklung begleiten – und dann auch am entstandenen Mehrwert partizipieren.



ROCHUS MOMMARTZ
Mitglied der responsAbility
Geschäftsleitung

DER INDISCHE FINANZSEKTOR GROSSE SCHRITTE IN RICHTUNG FINANZIELLE INTEGRATION

Der indische Mikrofinanzsektor kann auf eine sechsjährige Achterbahnfahrt mit bemerkenswerten Ergebnissen zurückblicken. 2010 wurde eine aussichtsreiche Wachstumsstory von einer der grössten Krisen, welche die Mikrofinanzindustrie bis heute erlebt hat, jäh unterbrochen. Die Regierung des indischen Bundesstaates Andhra Pradesh, der damals so viele Einwohner wie Deutschland hatte, setzte den lokalen Mikrofinanzsektor ausser Betrieb. Mit drastischen Konsequenzen: Die komplette Einstellung der Geschäftstätigkeit des Mikrofinanzsektors in die-

Die Geschichte Indiens verdeutlicht, wie wichtig eine effektive Regulierung, funktionierende Brancheninstitutionen und ein offenes politisches Umfeld sind.

sem Bundesstaat stürzte die Branche in eine Identitätskrise und führte zu gravierenden Finanzierungsengpässen im gesamten indischen Mikrofinanzsektor.



Ein Gigant im Aufwind: Die Weltbank erwartet, dass die indische Wirtschaft 2016 um 7,5% wachsen wird.

Die Aufsichtsbehörden, Politiker und Marktakteure sind seither über die Bücher gegangen und haben den Finanzsektor in Indien von Grund auf neu aufgestellt. responsAbility hat diese Entwicklungen in einem speziellen Research Insight¹ sowie einer Reihe gesonderter Berichte im Rahmen des jährlichen *Microfinance Market Outlooks* seit 2011 analysiert und zusammengefasst. Die dabei gesammelten Eindrücke erzählen die Geschichte eines der aktuell bedeutendsten globalen Mikrofinanzmärkte und enthalten einige Lehren.

Ein konkretes Finanzierungsbeispiel:
Betrieb eines kleinen Taxiunternehmens.



WIE ERHÄLT MAN ZUGANG ZU 400 MILLIONEN ERWACHSENEN?

Die finanzielle Integration steht heute ganz weit oben auf der Prioritätenliste der indischen Regierung und Zentralbank (Reserve Bank of India, RBI). Premier Modi hat im August 2014 den offiziellen Startschuss für sein Programm zur finanziellen Integration gegeben. Damit verbindet Modi unter anderem das ehrgeizige Ziel, dass jeder Inder ein eigenes Bankkonto haben soll. Die Reaktionen auf das Programm waren bemerkenswert. Schon am ersten Tag wurden 15 Millionen Bankkonten neu eröffnet. Nach Angaben der Weltbank hatten 2011 nur 35 % der indischen Erwachsenen ein Konto bei einem Finanzinstitut. Bis 2014 war dieser Anteil bereits auf 53 %² gestiegen. In vielen Fällen liegt auf diesen Konten aber überhaupt kein Geld. Während der politische Rückhalt zweifellos das Bewusstsein für diese Problematik geschärft

hat, muss die Branche diese positiven Impulse jetzt nutzen, um nachhaltige Fortschritte zu erzielen, und die ruhenden Konten aktivieren.

Die zunehmende Aufmerksamkeit spiegelt sich in der Tatsache wider, dass Bandhan, eine auf ländliche Bevölkerungsgruppen fokussierte Mikrofinanzinstitution, eine der zwei Banklizenzen erhalten hat, welche die RBI im Jahr 2014 erteilt hat. Besonders bemerkenswert ist dies, da es sich dabei um die seit zehn Jahren erste allgemeine Banklizenzvergabe handelte. Die Bandhan Bank, die 2015 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Probezeit offiziell eingeweiht wurde, bedient insbesondere Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (KKMU) und hat jetzt auch die Zulassung für die Bereitstellung von Einlagenlösungen für Kunden.

¹ responsAbility 2014, Aufstieg, Niedergang und Wiederauferstehung des indischen Mikrofinanzmarktes

² Weltbank 2015, Global Financial Inclusion Database (FINDEX)



Aufbruchstimmung auf dem Subkontinent:
Immer grössere Bevölkerungsschichten suchen Zugang zu Finanzdienstleistungen.



Geschäftliche Tätigkeit, egal in welchem
Rahmen, ist nur mit Finanzierung möglich.

BANDHAN ZEIGT DEN WEG AUF
Für finanzielle Integration spielt Mikrofinanz eine entscheidende Rolle. Indiens Zentralbank scheint die Bedeutung der Mikrofinanzindustrie auf diesem Gebiet erstmals wirklich zu begreifen.

Die allgemeine Banklizenz für Bandhan ist allerdings kein Einzelereignis in den Bemühungen der RBI um eine weitere Ausweitung des Angebots an Finanzdienstleistungen, zu dem grosse Teile der Bevölkerung Zugang haben. Im Herbst 2015 gewährte Indiens Zentralbank auch elf „Payment Banks“

(„Zahlungsbanken“) und zehn „Small Finance Banks“ („Kleinbanken“, siehe Kasten) spezielle Banklizenzen. Auch das betrifft den Mikrofinanzsektor direkt, da acht der zehn neu lizenzierten „Small Finance Banks“ MFI sind.

Gleichzeitig hat die RBI erkannt, dass es in einem so grossen und so föderal aufgebauten Land wie Indien keine Einheitslösung für die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen geben kann.³ Ganz im Gegenteil: Um die Zielsetzungen der Branche im Hinblick auf die finanzielle Integration zu erreichen, muss eine grosse Zahl unterschiedlicher Dienstleister eingebunden werden. Daher können private Institutionen eine attraktive Alternative zum vorwiegend staatlich dominierten Bankensektor darstellen. Die RBI hat aus diesen Lehren gelernt, indem sie

neue allgemeine Banklizenzen erteilt und neue Lizenzen eingeführt hat, die dafür sorgen sollen, dass die mehr als 400 Millionen indischen Erwachsenen, die immer noch keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben, erreicht werden.⁴

DEFINITION – SMALL FINANCE BANKS (KLEINBANKEN)

Institutionen mit einer sogenannten „Small Finance Bank“-Lizenz können grundlegende Bankdienstleistungen anbieten – also zum Beispiel Einlagen entgegennehmen oder Kredite vergeben. Der Zweck dieser Banken besteht darin, Regionen und Menschen mit unzureichendem Zugang zum Finanzsystem bessere Dienstleistungen zu bieten. Daher konzentrieren diese Banken ihre Aktivitäten auf ländliche Gebiete und/oder Mikro- und Kleinunternehmen sowie Kleinbauern. Darüber hinaus hat die RBI elf „Payment Banks“ (Zahlungsbanken) allgemeine Banklizenzen gewährt, um auch den Zugang zu Sparkonten zu verbessern und Transaktionen (z. B. Geldüberweisungen von Migranten) zu vereinfachen. Die ausgewählten Institutionen müssen ihre operativen Abläufe den Vorgaben entsprechend innerhalb der nächsten 18 Monate neu strukturieren, um die endgültige Lizenz zu erhalten.

³ Reserve Bank of India 2015, Committee on Comprehensive Financial Services for Small Businesses and Low Income Households report

⁴ Weltbank 2015, Global Financial Inclusion Database (FINDEX)



2014 hatten 53% aller indischen Erwachsenen ein Bankkonto. Viele werden jedoch nie benutzt.

18 MONATE FÜR DIE EINRICHTUNG DER RICHTIGEN ABLÄUFE

Die RBI hat die Grundlagen für die Transformation der Mikrofinanzindustrie und die Realisierung ehrgeiziger politischer Ziele im gesamten Finanzsektor gelegt.

Die wichtigste Arbeit steht aber erst noch an. Die Empfänger der allgemeinen Banklizenzen haben jetzt 18 Monate Zeit, um zu beweisen, dass sie die höheren Anforderungen für Bankdienstleistungen erfüllen können. Sie müssen ihre Prozesse stärker

professionalisieren, Strukturen für das Depositengeschäft aufbauen und ihr Kreditgeschäft weniger auf einfache Gruppenkredite als auf individuelle Kreditlösungen ausrichten. Gleichzeitig wird erwartet, dass der gesamte Sektor im gleichen Zeitraum ein starkes Wachstum der Endkundennachfrage verzeichnet – auch das muss die transformierende Industrie auf nachhaltige Weise bewältigen.

Damit ist die Geschichte des indischen Mikrofinanzsektors noch längst nicht beendet, und auch in Zukunft muss mit Herausforderungen und Unsicherheiten gerechnet werden. Mit dem lange erhofften politischen und aufsichtsrechtlichen Rückhalt erhält die Branche jetzt aber ein gutes Fundament für ihre erfolgreiche Weiterentwicklung.

QUALITY (QUALITÄT)

18%

mehr Spareinlagen wurden in den letzten zwei Jahren durch die 100 Finanzinstitute im Modell-Portfolio von responsAbility verwaltet. Die Einlage von Ersparnissen bei gut regulierten Finanzinstitutionen ist nicht nur eine wichtige Ergänzung zu Mikrokreditangeboten. Sie stellt auch eine attraktive Finanzierungsquelle für Mikrofinanzinstitutionen dar.

„Neben technologischen Fortschritten ist eine solide, effektive Regulierung ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Entwicklung eines umfassenden Finanzsektors.“ S. 22



86%

der interviewten Experten beobachten eine hohe oder stark expandierende Reichweite der Kreditbüros in ihren Mikrofinanzmärkten. Eine funktionierende Regulierung und branchenspezifische Organisationen wie Kreditbüros sind wichtige Grundlagen für eine anhaltend hohe Qualität der Mikrofinanzinstitutionen.

*PROFESSIONELLE MIKROFINANZINSTITUTIONEN =

Rund 500 von weltweit insgesamt 10'000 Mikrofinanzinstitutionen verfügen über die nötigen Prozesse, um professionell und wirtschaftlich arbeiten zu können. Nur sie kommen für private Investitionen infrage.

SERVICE

DAS RESPONSABILITY MODELLPORTFOLIO QUANTIFIZIERUNG DER ERGEBNISSE

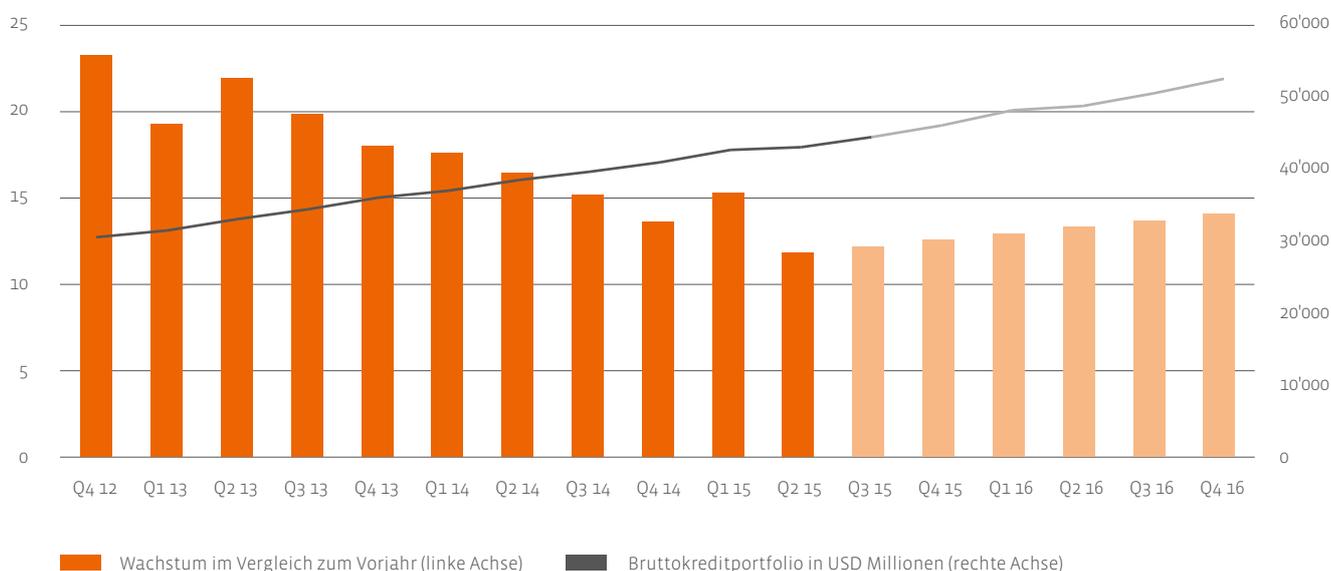
Die in „Divergierende Trends“ ab S. 18 zusammengefassten Interviews mit 36 führenden Branchenexperten bilden den Kern der qualitativen Bewertung des Mikrofinanzsektors von responsAbility. Ihre Einblicke gründen auf vielen Jahren aktiven Engagements in diesem Bereich. Sie fügen sich zu einer umfassenden Momentaufnahme der Branche zusammen und zeigen auf, wie es mit Mikrofinanz weitergehen dürfte.

In diesem Abschnitt ergänzen wir die qualitative Bewertung um mehrere quantitative Indikatoren und vergleichen die jeweiligen Ergebnisse. Basis der quantitativen Analyse ist ein Modellportfolio von 100 bedeutenden Institutionen (im Zeitverlauf unverändert), die als repräsentativ für das investierbare Mikrofinanzuniversum erachtet werden. Diese MFI gehören zu den wichtigsten Anbietern in ihren jeweiligen Märkten und verwalten ein Gesamtkreditportfolio von USD 43,1 Milliarden. Die Analyse wird im Folgenden dargestellt.

Das Portfoliowachstum lässt – wie von den Experten erwartet – nach.

Im Einklang mit der allgemeinen qualitativen Bewertung hat sich das Kreditwachstum im responsAbility Modellportfolio im ersten Halbjahr verlangsamt und lag im zweiten Quartal von 2015 nur noch bei einer Rate von 12% (gegenüber dem Vorjahr) (siehe Abb. 8). Das schwächere Kreditwachstum ist auch auf eine leichte Verschlechterung der Portfolioqualität zurückzuführen – die später noch beschrieben wird –, da die Institutionen vermehrt auf konservative Kreditvergabe-strategien gesetzt haben. Die befragten Experten gehen davon aus, dass sich das Wachstum bis Jahresende leicht beschleunigen wird und diese moderate Aufwärtsentwicklung auch im Jahresverlauf 2016 weiter anhält. Diese Wachstumsraten basieren auf US-Dollar-Werten und verschleiern daher die hohen Währungsabwertungen des Jahres 2015, die vielleicht bis ins Jahr 2016 anhalten werden. Dementsprechend sind die US-Dollar-Wachstumsraten auch deutlich niedriger als die entsprechenden Wachstumsraten in lokaler Währung. Die moderate Erholung des Kreditportfolios wird auch durch das durchschnittliche Wachstum in Asien-Pazifik und Subsahara-Afrika sowie den sich allmählich verbessernden Ausblick für Russland unterstützt.

Abb. 8: Bruttokreditportfolio des responsAbility Modellportfolios



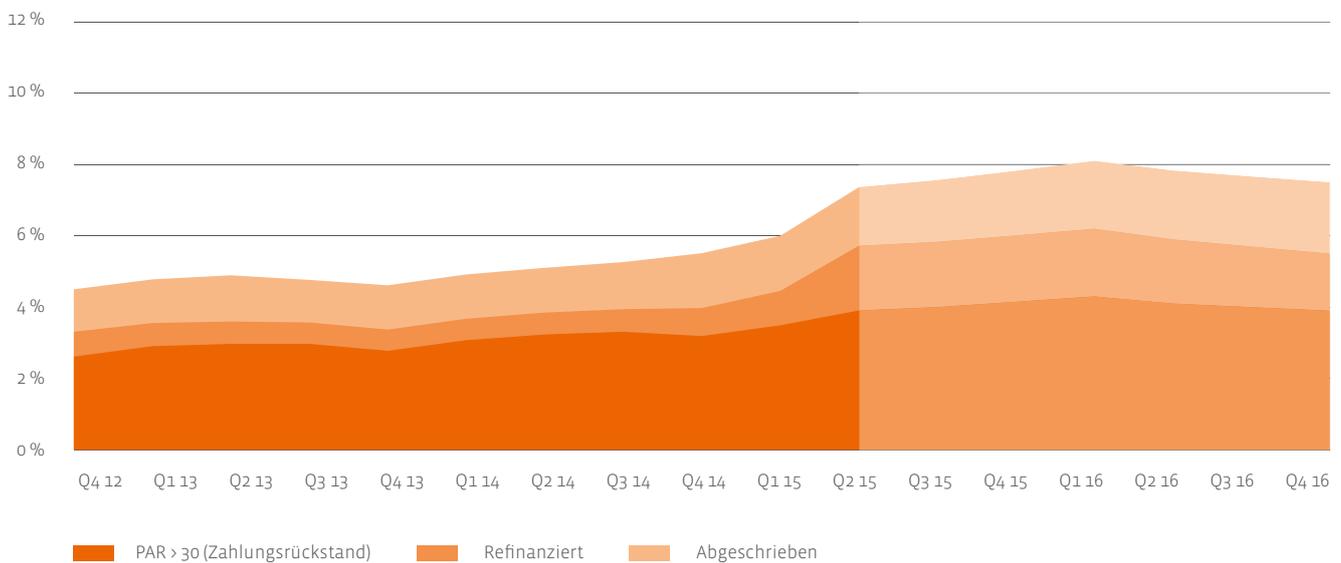
Quelle: responsAbility Research

Leichte Verschlechterung der Portfolioqualität.

Wie erwartet haben sich auch das langsamere Portfoliowachstum und die deutlichen Währungsabwertungen in mehreren Regionen auf die Qualität des repräsentativen Portfolios ausgewirkt. Per zweitem Quartal 2015 haben sich die PAR 30³, refinanzierte Kredite und Abschreibungen auf 7,4 % erhöht, nachdem sie ein Jahr zuvor noch bei 5,1 % gelegen hatten. Im Zuge der Auswirkungen des schwächeren Wirtschaftswachstums und der Währungsabwertungen rechnen die befragten Experten damit, dass sich dieser Trend in der Portfolioqualität bis Ende 2015 und Anfang 2016 fortsetzen wird. Im weiteren Jahresverlauf 2016 dürfte sich dieser Trend aber wieder umkehren, wenn sich die Wachstumsaussichten verbessern, die Wechselkurse stabilisieren und ein erheblicher Anteil der Kredite, die zur Berücksichtigung der Währungsabwertungen umstrukturiert wurden, wieder bedient werden.

Drei wichtige Punkte sollten hier erwähnt werden: Erstens liegt eine Quote von 7,4 % (für PAR 30, refinanzierte Kredite und Abschreibungen) zwar leicht über der Norm für Mikrofinanz, aber deutlich unter dem Wert der Bankensektoren in den gleichen Ländern – oder sogar bestimmter entwickelter europäischer Volkswirtschaften. Zweitens ist die Verschlechterung vor allem auf die Restrukturierung oder Teilrückzahlung von Krediten zurückzuführen und nicht darauf, dass Kunden ihre Rückzahlungen komplett eingestellt hätten. Das verdeutlicht, dass Mikrofinanzinstitutionen gewillt und in der Lage sind, sich auf ein herausforderndes Umfeld einzustellen, und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass notleidende Kredite ebenfalls vollständig bedient werden. Schliesslich wird die Portfolioqualität im Mikrofinanzbereich sehr konservativ gemessen: Ausgangswert ist das Portfolio at Risk über 30 Tage (PAR 30) – was bedeutet, dass ein Kredit bereits dann als Portfolio at Risk gilt, wenn eine Kundenzahlung um mehr als 30 Tage überfällig ist.

Abb. 9: Portfolioqualität des responsAbility Modellportfolios



Quelle: responsAbility Research

Die Risikobewertungsstrukturen sind angemessen oder verbessern sich deutlich und mindern so das systemische Risiko.

Schliesslich sind die Portfolio at Risk-Quoten zwar gestiegen, das systemische Risiko ist aber weiterhin niedrig, da die Mikrofinanzmärkte von besseren Kreditanalyse-Dienstleistungen profitieren. Die Fähigkeit der Mikrofinanzinstitutionen, die Kredithistorie eines potenziellen Kunden verlässlich zu durchleuchten, ist entscheidend, um Mehrfachkredite und Überschuldung zu verhindern. Mehr als 90% der befragten Experten bestätigen, dass die Mehrheit der Mikrofinanzmärkte inzwischen von angemessenen oder deutlich besseren Kreditbüros profitiert. Diese zunehmend robuste und verlässliche Abdeckung wird helfen, auch in Zukunft für eine nachhaltig gute Kreditqualität in diesem Sektor zu sorgen.

³ Das Portfolio at Risk (PAR 30) bezieht sich auf den Anteil der Kredite, deren Rückzahlung mehr als 30 Tage überfällig ist.

BILANZ ZIEHEN

WIE GUT WAREN DIE WACHSTUMSPROGNOSEN?

Regelmässige Leser des [Microfinance Market Outlooks](#) fragen sich vielleicht, wie treffend die Wachstumsprognosen dieser Publikation in der Vergangenheit waren. Nach fünf jährlichen Publikationen ist dies ein guter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen. Die folgende Abbildung vergleicht die tatsächlichen¹ und prognostizierten Wachstumsraten in den fünf Jahren seit Beginn dieser Publikationsreihe. Da es sich um Durchschnittswerte handelt, die regionale Unterschiede verschleiern, sollten diese Zahlen jedoch nur als Indikation der Gesamtentwicklung verstanden werden.

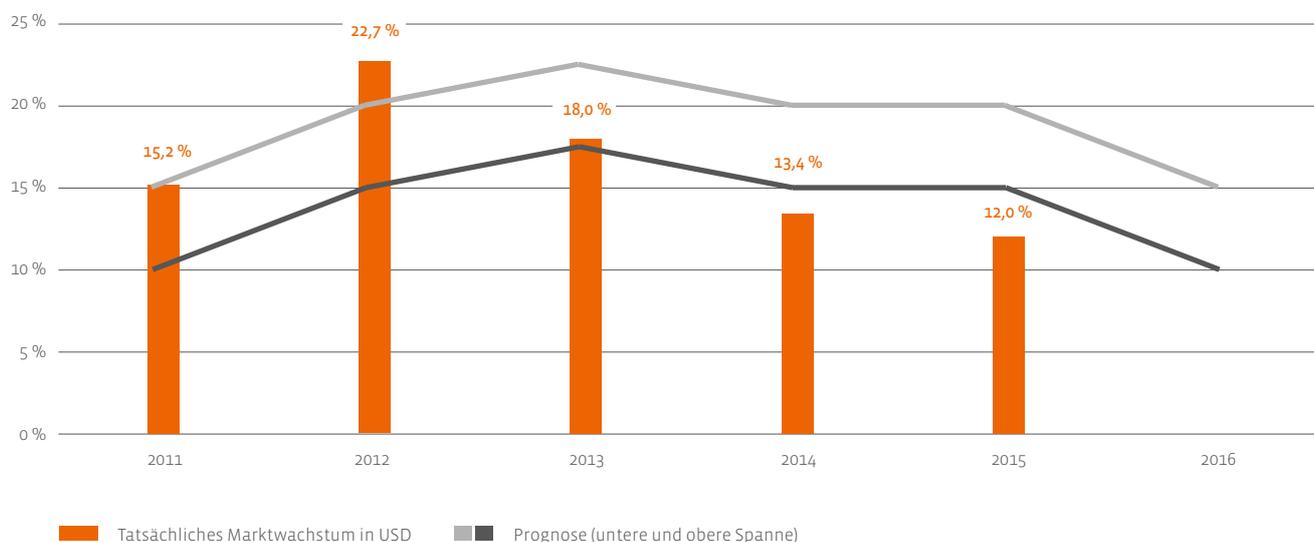
Wachstumsprognosen für Mikrofinanzmärkte sind aus mehreren Gründen schwierig. Erstens gibt es kaum historische Referenzpunkte, wodurch sich die Prognosen nur begrenzt an vergangenen Trends orientieren können. Zweitens stehen diese Märkte unter dem Einfluss einer Vielzahl von Faktoren – von der Entwicklung der Wirtschaftsleistung und des Geschäftsklimas bis zu veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen und politischen Geboten. Schliesslich ist der Mikrofinanzbereich ein besonders dynamisches Segment des Finanzsektors.

Vor diesem Hintergrund scheinen wir recht gute Arbeit geleistet zu haben. Im Nachgang der Finanzkrise der Jahre 2008–09 wurde gemeinhin angenommen, dass mit der „neuen Normalität“ schwächere Wachstumsraten zu erwarten seien. Dadurch waren wir 2012, als sich die Mikrofinanz-

märkte als deutlich stabiler erwiesen als erwartet, zu konservativ. Besser lagen wir im Jahr 2013, als die tatsächlichen Wachstumsraten in der von uns prognostizierten Spanne lagen. 2014 erreichte das Portfoliowachstum in den ersten neun Monaten des Jahres über 15%, liess aber im letzten Quartal unter dem Eindruck der Russland-Krise und der damit verbundenen Währungsabwertung in benachbarten Volkswirtschaften deutlich nach ([siehe Abb. 8: Bruttokreditportfolio des responsAbility Modellportfolios](#)). Hinzu kommt, dass die Schätzwerte in Zeiten erheblicher Währungsabwertungen in wichtigen Märkten eher über den tatsächlichen Wachstumsraten liegen, da die Prognosen der Experten gewöhnlich auf Werten in lokaler Währung basieren, unsere Schätzungen dagegen auf US-Dollar-Werten.

Unsere quantitativen und qualitativen Analysen bestärken uns in unserer Einschätzung, dass die Mikrofinanzmärkte im Jahr 2016 ein Wachstum von 10–15% erreichen werden. Obwohl die Prognose für 2016 damit unter denen der Vorjahre liegt, zeigen sich die Mikrofinanzmärkte in aller Welt sehr robust und stabil und wir gehen davon aus, dass der Sektor langfristig mit nachhaltigen Raten von 15–20%² wachsen wird. Ein Jahr mit niedrigeren Wachstumsraten kann genutzt werden, um Schwächen zu adressieren, Geschäftsmodelle anzupassen, Effizienzsteigerungen zu erzielen und so die Grundlagen für eine vielversprechende Zukunft zu schaffen.

Abb. 10: Wachstumsraten des Mikrofinanzmarktes – Ist- und Prognosewerte



Quelle: responsAbility Research

¹ Die „Ist“-Wachstumsrate bezieht sich auf das responsAbility Modellportfolio (oben erläutert).

² Diese Angaben basieren auf einer mittelfristigen Kapazitätsstudie von responsAbility, die im Mikrofinanzmarkt-Ausblick 2015 erläutert wurde.

PROSPERITY (PROSPERITÄT)

NEUEN ERKENNTNISSEN ZUFOLGE kann der Zugang zu Finanzdienstleistungen über Konten bei formalen Finanzinstitutionen Privatpersonen und Unternehmen zu einer ausgeglicheneren Ausgabenverteilung befähigen und ihnen helfen, Risiken zu steuern und in Bildung, Gesundheit und den Unternehmensaufbau zu investieren. (Weltbank)

RUND 2 MILLIARDEN Menschen nutzen keine formalen Finanzdienstleistungen und mehr als 50 % der Erwachsenen in den ärmsten Haushalten haben kein Bankkonto. Die finanzielle Integration ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen die Armut und für mehr Wohlstand. (Weltbank)

WILLKOMMEN

„In einigen Ländern wie zum Beispiel Peru haben die Finanzmärkte einen bemerkenswerten Wachstumsprozess durchlaufen. Dadurch haben hier inzwischen breite Bevölkerungsgruppen Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen.“ S. 18

*DIE ENTWICKLUNGSWIRKUNG VON MIKROFINANZ

Mikrofinanz trägt dazu bei, einen funktionierenden Finanzsektor zu entwickeln. Dank Zugang zu Finanzierung können Mikrofinanzkunden ihre Geschäftstätigkeit ausbauen, was zu wirtschaftlichem Wachstum, einem breiteren Angebot an Produkten und Dienstleistungen und der Schaffung von Arbeitsplätzen führt. All das trägt zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft bei.

RESPONSABILITY INVESTMENTS AG

responsAbility Investments AG ist ein weltweit führender Asset Manager im Bereich von Development Investments und bietet privaten wie institutionellen Investoren professionell verwaltete Anlagelösungen. Über seine Anlageprodukte stellt das Unternehmen nicht börsennotierten Firmen in Schwellen- und Entwicklungsländern Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung zur Verfügung. Diese Unternehmen tragen durch ihre Geschäftstätigkeit zur Grundversorgung von breiten Bevölkerungsschichten und zur Entwicklung der Volkswirtschaft bei, was langfristig zu grösserem Wohlstand führt.

responsAbility verwaltet ein Vermögen von 2,9 Milliarden US-Dollar, das in 530 Unternehmen in über 90 Ländern investiert ist. Das 2003 gegründete Unternehmen mit Sitz in Zürich verfügt über lokale Büros in Bangkok, Hongkong, Lima, Luxemburg, Mumbai, Nairobi, Oslo und Paris. Zu den Aktionären zählen namhafte Vertreter des Schweizer Finanzplatzes und die eigenen Mitarbeitenden. responsAbility untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

DIE RESPONSABILITY EXPERTEN

Die Zusammensetzung des Forschungsteams, das für die Inhalte dieses Reports verantwortlich zeichnet, widerspiegelt die hohe Komplexität auf dem Gebiet der Mikrofinanz. Dank seiner fachlichen Qualifikation erschliesst das Team neue Entwicklungen in Forschung, Finanz und Development Investment allgemein. Das breite, weltweite Netzwerk der Autoren bildet die Basis für die Qualität dieses Reports.

CAROLA HUG

Research Analyst in der Research-Abteilung von responsAbility und Autorin dieser Studie.



PROFESSIONELLER HINTERGRUND

- Master-Abschluss in Management & Economics sowie Bachelor-Abschluss in Kommunikation von der Universität Zürich
- Seit mehr als sechs Jahren in der Mikrofinanzindustrie tätig
- Autorin mehrerer Studien

HENRY GONZÁLEZ

Leiter des Research & Advisory Teams, Mitglied des Senior Managements



PROFESSIONELLER HINTERGRUND

- Abschlüsse der Universitäten Oxford (MBA), Harvard (MPA) und Costa Rica (BA in Politikwissenschaft)
- Über 18 Jahre berufliche Erfahrung in den Bereichen Finanzierung in Schwellenländern (responsAbility und Morgan Stanley), internationale Entwicklung (Weltbank und UNDP) und Politik (Regierung Costa Ricas)
- Umfangreiche Erfahrung mit Investitionen und Research in nachhaltiger Finanzierung als Gründungsmitglied der Microfinance Institutions Group bei Morgan Stanley sowie als Senior Consultant für CGAPs Donors and Investors Group
- Associate Fellow an der Saïd Business School der Oxford University, Board Trustee und Mitglied des Investmentkomitees der Wenner-Gren Foundation (USA)

ROCHUS MOMMARTZ

Mitglied der Geschäftsleitung mit Verantwortung für die Ressorts Financial Institutions Equity, Ventures Equity, Research und Legal & Compliance



PROFESSIONELLER HINTERGRUND

- Studium der Volkswirtschaftslehre und Mathematik in Frankfurt und Berlin
- Mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Finanzsektorentwicklung und dem Mikrofinanzbereich
- War massgeblich an der Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten der ProCredit Holding in Lateinamerika beteiligt
- Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit waren die Finanzsektorentwicklung in mehr als 40 Ländern sowie die Ausarbeitung von Gesetzes- und Regulierungsrahmen für den Mikrofinanzsektor in acht Ländern
- Seit zehn Jahren im Aufsichtsrat unterschiedlicher Mikrofinanzinstitute vertreten

**WIR DANKEN FOLGENDEN BRANCHENEXPERTEN FÜR
IHREN WERTVOLLEN BEITRAG ZU DIESER PUBLIKATION:**

Roberto Andrade
(Banco Solidario)

Pedro Arriola
(Consultant)

Yohan Assous
(SA Taxi)

Carlos Avalos
(Visión Banco)

Jean-Gabriel Dayre
(Proparco)

Nikólas Drude
(EBRD)

Sébastien Duquet
(responsAbility)

Michael Fabbroni
(responsAbility)

David Ferrand
(FSD Kenya)

Jeff Flowers
(Finca)

Tony Fosu
(Sinapi Aba)

Ralph Guerra
(Compartamos Peru)

Jhale Hajiyeva
(Amfa)

Maria Clara Hoyos
(Asomicrofinanzas)

Enrique Hurtado
(responsAbility)

Hout Ieng Tong
(HKL)

Mejra Juzbasic
(Finance in Motion)

Mona Kachhwaha
(Caspian)

Jana Kadian
(Finca)

Evrin Kirimkam
(Microfinanza)

Michaël Knaute
(OXUS Development Network)

Timothy Lyman
(CGAP)

Roxana Mercado
(Siembra)

Clive Moody
(dfe Partners)

Nahla El-Okdah
(IFC)

Zaza Pirtskhelava
(Credo)

Karlygash Raikhanova
(KMF)

Daniel Rozas
(Consultant)

Norihiko Kato
(Khan Bank)

Eric Savage
(Unitus)

Maud Savary-Mornet
(responsAbility)

Sim Senacheert
(Prasac)

Martin Spahr
(IFC)

Guillaume Valence
(Advans)

Bryan Wagner
(Creation Investment)

Styopa Zakinyan
(ACBA)

NOTIZEN

IMPRESSUM

responsAbility Projektteam: Dr. Nikodemus Herger,
Carola Hug, Ulli Janett

Texte: Carola Hug, Ulli Janett

Bilder: Jerry Riley (S. 17; 28–31)

Design: Liebchen+Liebchen GmbH,
Frankfurt am Main

Bestellen Sie diese und zukünftige Ausgaben des
Microfinance Market Outlooks unter:
www.responsAbility.com

Besuchen Sie uns auch unter : www.linkedin.com/company/responsAbility-investments

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument wurde von der responsAbility Investments AG erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen (nachfolgend „Informationen“) basieren auf Quellen, die als verlässlich betrachtet werden, jedoch besteht keine Garantie hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit derselben. Die Informationen könnten jederzeit geändert werden, ohne dass eine Verpflichtung besteht, den Empfänger darüber zu informieren. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft und nicht garantiert. Sämtliche Handlungen aufgrund der Informationen erfolgen auf eigene Haftung und Gefahr des Empfängers. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Die Informationen entbinden den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung.

© 2015, responsAbility Investments AG.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.responsAbility.com

UNSERE BÜROS

SCHWEIZ

Hauptsitz

responsAbility Investments AG
Josefstrasse 59
8005 Zürich
Telefon +41 44 250 99 30
info@responsAbility.com

responsAbility Investments AG
Cours de Rive 6
1204 Genf
Telefon +41 22 707 82 48
info@responsAbility.com

FRANKREICH

responsAbility France SAS
44, rue de Prony
75017 Paris
Telefon +33 1 49 21 29 89
france@responsAbility.com

HONGKONG

responsAbility Hong Kong Limited
Centrazur Serviced Office 8/E
Shing Hing Commercial Building
21 – 27 Wing Kut Street
Central Hongkong
Telefon +852 2544 94 24
asia@responsAbility.com

INDIEN

responsAbility India Business
Advisors Pvt. Ltd.
Green Acre, 1st Floor
31 Union Park Road #5, Khar West
Mumbai 400 052
Telefon +91 22 30 77 03 00
india@responsAbility.com

KENIA

responsAbility Africa Ltd.
ABC Towers, 4th Floor
Waiyaki Way, Westlands
293-00623 Nairobi
Telefon +254 709 803 000
africa@responsAbility.com

LUXEMBURG

responsAbility Management
Company S. A.
23, Avenue de la Liberté
1931 Luxemburg
Telefon +352 24 83 89-1
luxembourg@responsAbility.com

NORWEGEN

responsAbility Nordics AS
Sehesteds Gate 6
0164 Oslo
Telefon +47 977 48 835
nordics@responsAbility.com

PERU

responsAbility America Latina S.A.C.
Calle Recavarren 111, Oficina 202
Miraflores
Lima 18
Telefon +51 1 255 92 92
latam@responsAbility.com

THAILAND

responsAbility Thailand Ltd.
ServCorp Serviced Offices, 9th Floor
1 Silom Road, Zuellig House Building
Silom, Bangrak
Bangkok 10500
Telefon +66 2 22 31 83 55
asia@responsAbility.com